

6
2009

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

**Vereins- und
Trainerkongress**

**130 Teilnehmer
bilden und
informieren sich**

2

DM Senioren

**Nur eine
Goldmedaille
für den TTVN**

6

Bundesfinale Minis

**TTVN-Akteure
belegen die
Plätze 4 und 12**

10





Ob mit oder ohne Abwrackprämie: HDI senkt den K-Tarif für alle Neu- und Jahreswagen

Wichtige Information für alle Mitglieder der click-TT-Verbände:

Seit nunmehr 2 Jahren sind click-TT und HDI Partner in Sachen Sicherheit. Ein Gewinn für alle, denn HDI bietet allen Mitgliedern der click-TT-Verbände umfassenden Versicherungsschutz zu **besonders günstigen Beiträgen**.

Sicherlich haben Sie es in den Medien verfolgt: Die Abwrackprämie ist ein Renner und stößt auf ungeahnt starken Zuspruch. Den staatlichen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro können Besitzer von Kraftfahrzeugen kassieren, die die gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllen – solange der „Prämientopf“ noch gefüllt ist. HDI-Kunden haben dann doppelten Grund zur Freude: Sie erhalten zusätzlich einen Nachlass in Höhe von zehn Prozent! Doch HDI geht noch einen entscheidenden Schritt weiter.



Wer nicht in den Genuss der Abwrackprämie kommt, sich aber trotzdem einen Neuwagen kauft, erhält auch einen zusätzlichen 10-prozentigen Aktionsrabatt!

Denn HDI senkt den K-Tarif für alle Neu- und Jahreswagen (Alter des Fahrzeugs bis zu zwölf Monaten, Stichtag: Tag der ersten Zulassung, ausschließlich Pkw).

Der 10-prozentige Aktionsrabatt von HDI gilt in KH, VK und TK über die gesamte Vertragsdauer. Für den Kunden ergibt sich hieraus eine deutliche Ersparnis: Bei einer durchschnittlichen Vertragslaufzeit von 4,5 Jahren entspricht dies einem Nachlass auf die erste Jahresprämie in Höhe von 45 Prozent (ohne Berücksichtigung von SFR-Umstufungen und Regionalklassenänderungen)! Ihr Vorteil: Wir heben uns hier deutlich vom Wettbewerb ab, da HDI diese **Preissenkung auch unabhängig von der Abwrackprämie gewährt**.

Weiteres Highlight: Unser Angebot gilt garantiert für jeden Versicherungsvertrag mit Beginn bis zum 31. August 2009 – unabhängig davon, wie lange der Staat die Abwrackprämie noch gewähren wird.

**Nutzen Sie die günstige Gelegenheit und sparen Sie doppelt!
Lassen Sie sich noch heute Ihr unverbindliches Sparangebot erstellen!**

Fordern Sie jetzt Informationen an:

- Schriftlich an unsere Adresse
- Telefonisch unter der Servicehotline 0231-5481-1972 (Stichwort: „click-TT“)
- Per Internet über den HDI-Link auf Ihrer Verbandshomepage
- Per Telefax unter 0231-5481-199

HDI Direkt Versicherung AG
Märkische Str. 23-33
44141 Dortmund



Heinz Böhne

TSV Eintracht B. setzt Sparkurs fort, Mitgliederzahl sinkt unter 1000; Ehrungen scheinen nicht mehr viel wert zu sein: von den Mitgliedern, die für 20-jährige Mitgliedschaft geehrt werden sollten, war keines erschienen.

Lokales Bündnis für Familie verleiht Gütesiegel für Familienfreundlichkeit an 21 Vereine und Unternehmen.

„Eine Schule ist keine Firma, ein Schulleiter kein Manager. Ich Sorge mich um die Gesundheit der engagierten Leiterinnen“.

Das sind ein paar Zitate aus Tageszeitungen der letzten Wochen.

Zunächst zum TSV B. Die meisten Vereine haben inzwischen ihre Jahresversammlungen abgehalten und viele Vorstände mussten sicher ähnliches feststellen wie der Chef vom TVB. Mitgliederzahlen sinken, darum ist Sparen angesagt und Ehrennadeln haben bei vielen Vereinsmitgliedern ihren Reiz verloren. Was ist zu tun? Vereine sollten bei der Überprüfung ihres Sportangebotes die Bürger einbeziehen und sie fragen, was verbessert werden kann beziehungsweise was für ein Sportangebot ihnen fehlt. Zum anderen lassen sich in Zusammenarbeit mit Schulen sicher Möglichkeiten finden, Kinder für Tischtennis zu begeistern. Und in der Region Hildesheim, von dort kommt der Text mit dem Gütesiegel, scheinen einige Vereine ein gutes Rezept gefunden zu haben. Ein familienfreundliches Tischtennisangebot ist bestimmt eine gute Idee. Auch der TuS Gümmer kann das sicher bestätigen!

In den Schulen brennt es. Das kann man fast täglich in vielen Zeitungen lesen. Umso mehr ist es wichtig, dass wir als Vereine mit aller Kraft und Ideenreichtum den geplagten Schulleitern helfen. Damit helfen wir auch unserem Sport, unseren Kindern und uns selbst.

Dieser Tage fragte eine ganz andere Organisation danach, was Männern Sinn gibt. Eine Antwort von mir wäre: in einem Sportverein mitzumachen und die ganze Familie mitzunehmen. Aus vielen Gründen ist unsere Sportart Tischtennis meine Empfehlung Nr. 1.

Der Vereins- und Trainerkongress des TTVN führte viele Interessierte unseres Sportes wie Trainer, Schiedsrichter und Funktionsträger der Vereine zusammen. Das stärkt die gemeinsame Identifikation und eine solche Großveranstaltung - die gesamte Akademie war fest in der Hand des TTVN - ist gut für das Ansehen des Verbandes nach außen und für das Selbstbewusstsein der Teilnehmer: „Ich bin stolz Tischtennis zu spielen“ – das war eine Botschaft, die alle Teilnehmer mit in ihre Vereine nehmen sollten. Insofern war der Kongress 2009 ein Erfolg. Mehr dazu an anderer Stelle dieser Ausgabe.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Impressionen vom 4. Vereins- und Trainerkongress. 130 Teilnehmer versammelten sich in der Akademie des Sports zur Information und Weiterbildung. Fotos: Udo Sialino



Aus dem Inhalt

4. Vereins- und Trainerkongress in Hannover	2
Schiedsrichter-Fortbildung in Clausthal-Zellerfeld	5
Deutsche Seniorenmeisterschaften	6
Landesmannschaftsmeisterschaften der Schüler/innen	8
Verbandsfinale der Minis	9
Freundschaftstreffen der TT-Oldies in Mehrum	9
Bundesfinale der Minis	10

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverbänden Goslar, Norheim/Einbeck, Peine und Stadtverbänden Braunschweig und Wolfsburg	11
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Holzminden, Nienburg und Schaumburg	15
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Harburg-Land, Lüneburg, Osterholz, Soltau-Fallingbostal und Stade	20
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland, Friesland, Osnabrück-Land und Wesermarsch	23

Impressum

 Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (v.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 1858; mobil 0175 / 5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Horst Wallmoden, Schulberg 16, 38384 Gevensleben, Tel. 05354 / 718, Fax 05354 / 1541 E-Mail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906, Fax 05105/514938
E-Mail: serreck@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 0 5161 / 1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des 'deutscher tischtennis sport' jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

4. Vereins- und Trainerkongress ist ein voller Erfolg

130 Teilnehmer nehmen drei Tage lang die Akademie des Sports in Beschlag

Zum vierten Male hatte der Tischtennis-Verband Niedersachsen zu seinem im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Kongress nach Hannover eingeladen. Im Vergleich zu den vorangegangenen Veranstaltungen erlebten die 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den vier Bezirken des Verbandsgebiets eine Neuerung. Erstmals fanden die Kongresse für Vereinsvertreter und Trainer als kombinierter „Vereins- und Trainerkongress“ statt.

Drei Tage bevölkerten die Vertreter der Vereine nahezu alle Räumlichkeiten der Akademie des Sports des Landessportbundes Niedersachsen (LSB) zwischen der AWD Arena und der AWD Hall. Neben dem besagten Kongress fanden ein C-Trainer-Prüfungslehrgang, der Präsenzteil eines E-Learning Trainerausbildungslehrgangs, ein C-Lizenz-Fortbildungslehrgang und ein Kreisschiedsrichterlehrgang statt. Da rauchten nicht allein nur die Köpfe im Toto-Lotto-Saal und den Seminarräumen des LSB in drei Stockwerken, sondern auch bei den praktischen Übungen in der Dreifach-Sporthalle kamen die Teilnehmer arg ins Schwitzen.

Für das TTVN-Präsidium und den –Vorstand hatte Joachim Pförtner, Vizepräsident Bildung/Lehre, die 130 Teilnehmer im Toto-Lotto-Saal willkommen heißen. Damit fiel die Teilnehmerzahl nahezu doppelt so hoch aus wie vor zwei Jahren an gleicher Stätte. Ein Beweis dafür, wie sehr Ehrenamtliche und Trainer in den rund 1500 Vereinen im Land Niedersachsen Appetit verspüren auf Fortbildung, Weiterbildung, Information über aktuelle Trends im Tischtennis und Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten. Immerhin sind die Strukturen und Voraussetzungen in den vier Bezirken des Flächenlandes Niedersachsen unterschiedlich gelagert.

Über seine Begrüßung hinaus betonte Pförtner, dass „in dem Bestreben, den „Machern“ unserer Vereine immer attraktivere und vor allem zeitgemäße Veranstaltungen anzubieten, in jüngster Vergangenheit zwei Vorzei-



► **Mit 130 Teilnehmern hatte der 4. Vereins- und Trainerkongress - erstmals als Gemeinschaftskongress durchgeführt - eine glänzende Resonanz gefunden. Im Toto-Lotto-Saal der Akademie des Sports des LSB erfolgte der Auftakt.**

Fotos (2): Udo Sialino

geveranstaltungen entstanden sind, die bei den Landesverbänden im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) ihres Gleichen suchen – eben der „Vereinskongress und der Trainerkongress.“

Vor allem das angesprochene Bestreben nach zeitgemäßen Veranstaltungen habe den TTVN in diesem Jahr dazu bewogen,



Akademie des
Sports
Landessportbund
Niedersachsen e.V.

► **Für das Präsidium und den Vorstand begrüßte Joachim Pförtner, Vizepräsident Bildung/Lehre, die Teilnehmer.**

die beiden Kongressveranstaltungen zusammenzulegen. „Wir wissen, dass viele unserer Trainer auch als Mitarbeiter in den Vereinen oder Tischtennis-Abteilungen tätig sind. Und darauf wollen wir in diesem Jahr mit der geänderten Veranstaltungsform reagieren“, betonte Pförtner. Dass hierbei die Lizenzen der Trainer verlängert würden, egal, ob sie an sportpraktischen oder sportorganisatorischen Themen teilnehmen, war Herzensangelegenheit der TTVN-Verantwortlichen.

Die Zusammenlegung beider Kongresse hatte zudem den Vorteil, dass beispielweise hochkarätige Referenten deutlich besser zu gewinnen waren, wenn eine hohe Teilnehmerzahl vorliegt. Das wiederum kam den Teilnehmern zugute, die beste Informationen erhielten und obendrein mit den Referenten ins Gespräch kamen.

Joachim Pförtner hoffte, dass der TTVN mit diesem Vereins- und Trainerkongress einen richtigen Weg eingeschlagen habe, doch letztendlich würden die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber entscheiden, ob das verbandsseitig angestrebte Ziel erreicht worden ist.

Bevor der Teilnehmerkreis sich auf den Weg in die unterschiedlichen Workshops machte, erlebten alle, mit welchen Partnern der TTVN zusammenarbeitet: Die Firma JOOLA hatte für die Vereinsvertreter und Trainer eine kleine Präsenttasche zusammengestellt, und im Verlaufe des Nachmittags am zweiten Kongresstag bestand die Möglichkeit, gegen die Nationalspielerin Tanja Hein-Hofmann an einem Mini-Tisch die Schläger zu kreuzen. Wer gegen die Bundesligaspielerin von 3B Tischtennis Berlin einen Satz gewonnen hatte, durfte ein kleines Präsent einstreichen, ohne nicht vorher für ein Spiel einen kleinen Einsatz zu bezahlen, der dann wiederum dem zweiten TTVN-Sponsor, dem Verein zur Förderung des Tischtennisports (VFTT), zur Verfügung gestellt wurde.

Die vielschichtige Auswahl an Workshops und Seminaren, gegliedert in sechs verschiedene Themenfelder, ermöglichte allen Teilnehmern, schon im Vorfeld des Kongresses bei der Anmeldung, sich ihren eigenen und zugleich speziellen auf die eigenen Bedürfnisse und Interessen zugeschnittenen Verlauf des Kongresses zu bauen.

Dieter Gömann

Theorie und Praxis reichen sich drei Tage die Hand

25 Themen verdeutlichen die Vielfalt von Information und Fortbildung

Ein intensives Wochenende bedeutete der 4. Vereins- und Trainerkongress für die 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich aus allen vier Bezirken des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen in der Akademie des Sport des Landessportbundes Niedersachsen (LSB) am ersten Juni-Wochenende in Hannover versammelt hatten.

Die Themenschwerpunkte „Sporttheorie“ und „Sportpraxis“ boten eine Fülle von Möglichkeiten, wechselweise die Seminarräume, den Toto-Lotto-Saal und die Sporthalle zu belegen. Der unterschiedliche Adressatenkreis bei dieser Symbiose von Ehrenamtsträgern und Trainern wie auch Kreisschiedsrichtern war ausschlaggebend dafür, dass eine Fülle von Bereichen abgedeckt wurde, die wechselseitig von diesem Teilnehmerkreis „belegt“ wurden.

Einzig die Teilnehmer der Kreisschiedsrichter-Ausbildung waren einschließlich der Prüfung am zweiten Kongresstag sieben-einhalb Stunden für ihren Part in den Toto-Lotto-Saal verbannt. Am Ende durften 16 Frauen und Männer den Ausweis der untersten Schiedsrichter-Lizenz in ihren Händen halten. Bernd Buhmann, Ressortleiter Schiedsricht-



► Die harten Stühle des Toto-Lotto-Saals drückten die Teilnehmer der Kreisschiedsrichter-Ausbildung, bis sie nach sieben-einhalb Stunden ihre Lizenz in Empfang nehmen konnten.

Fotos (3): Dieter Gömann

erwesen, und seine Ausschusskollegen Maria Lücke und Bastian Heyduck zeichneten für die Ausbildung verantwortlich. Zweitranig war, dass von den angebotenen Themen einzig die Kreisschiedsrichter-Fortbildung nicht zum Tragen kam. Hier hatten die vor zwei Jahren ausgebildeten Schiedsrichter noch nicht das Ende der Fahnstange ihrer gültigen Lizenz erreicht, dass sie eine Fortbildung wahrnehmen

mussten.

Dass die Sporttheorie nicht nur das Ressort der Vereinsvorstände ist, wurde an den Themen deutlich. Der „Versicherungsschutz im Sport“ mit Annegret Buchholz als Referentin war genauso für die Trainer wichtig wie eben „Eine Frage des Rechts“, die Rechte und Pflichten eines Trainers mit Frank Busse. TTVN-Referent für Vereinsservice Udo Sialino, Chef und Koordinator des gesamten Vereins- und Trainerkongresses überhaupt, fand obendrein die Zeit, selbst als Referent aufzutreten. Er stellte der „Verein zur Förderung des Tischtennis-sport“ (VFTT) und skizzierte die Fördermöglichkeiten der Vereine und beleuchtete in anschaulicher Weise zum Thema „Kooperation mit Schulen“ unterschiedliche Modelle für Regel- und Ganztagschulen. Eine Thematik, die zunehmend an Bedeutung gewinnt, wenn die herkömmlichen Schulstrukturen aufgelöst werden und die Vereine zum Umdenken aufgefordert sind.

Gerade ist die Woche des Ehrenamts im Fernsehen und den Printmedien zu Ende gegangen, da befasste sich Doris Simon auch mit diesem Thema und gab den Teilnehmern Tipps und Anregungen für die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern. Sie war darüber hinaus „Alleinunterhalterin“ beim Themen-



► Bernd Buhmann, Ressortleiter Schiedsrichterwesen, leistete den Ausbildungsehrgang.

komplex „Gesundheitssport im Tischtennis“. Koordinationstraining, Körperwahrnehmung, Entspannung, spielorientiertes Ausdauertraining waren Praxisangebote in der Sporthalle, die ergänzt wurden im Seminarraum durch die Einführung in den Komplex neben den sportmedizinischen Grundlagen.

Dem Freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) im Sport hatte sich Markus Söhnngen, TTVN-Lehrreferent, verschrieben und die Möglichkeiten der Tischtennis-Abteilung als Einsatzstelle aufgezeigt. Ebenso beleuchtete er die neuen Medien in der Trainerausbildung. Torsten Scharf, Vizepräsident Sportentwicklung, und Dieter Gömann, Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit, widmeten sich der Öffentlichkeitsarbeit und legten dabei Wege und Möglichkeiten dar, den Fuß in die Sportredaktionen der Lokalzeitung zu setzen, wie sie ebenso aber auch das „Tischtennis-Magazin (ttm)“ und das DTTB-Produkt „Tischtennis“ für eine Mitarbeit in das Blickfeld rückten. In diesem Zusammenhang stand auch das Angebot „Die Onlineplattform click-TT, Neues und Geplantes, mit TTVN-Geschäftsführer Heinz-W. Löwer.

Die Materialentwicklung im Tischtennis, Neues, Tipps und Trends beleuchtete Achim Krämer, während sich Ralf Kellner, Vi-



► Im Dauereinsatz war Nationalspielerin Tanja Hain-Hofmann. Viele Teilnehmer wollten ihr den Satzgewinn am Mini-Tisch streitig machen.



▶ Zu einem „Dauerbrenner“ entwickelte sich Doris Simon. Einschließlich des Themenkomplexes „Gesundheitssport Tischtennis“ leitete sie fünf Workshops.

Fotos (3): Dieter Gömann



▶ Zum Thema „Ehrenamt im Sport“ tauschten sich Thomas Stenzel, Frank Hallstein, Rainer Wieschollek und Holger Straecke (v. l.) in einer Mini-Arbeitsgruppe aus.

zepräsident Finanzen, seinem Spezialgebiet mit dem kleinen 1x1 der Kassenführung und -prüfung verschrieben hatte und obendrein beim Thema „Die Wettspielordnung des TTVN“ Neues und Wissenswertes vermittelte. Aber auch Jochen Dinglinger hatte sich letzterem Thema verschrieben. Das Projektmanagement im Verein beleuchtete Rainer Ahlers und zeigte den Teilnehmern auf, wie Aufgaben und Projekte gemeinsam im Team bearbeitet werden können.

Zum Thema „Leistungssport im Verein“ stellte Michael Bannehr vom Bundesligisten MTV Tostedt ein Leistungssportkonzept für Vereine vor. Der Trainer und Betreuer der Zweitliga-Reserve zeichnete den Weg auf, den sein Verein und der TTVN bereits seit vielen Jahren erfolgreich gehen. Für jegliche Hilfestellung interessierter Vereine ist die TTVN-Geschäftsstelle die richtige Adresse.

Erwartungsgemäß tummelten sich die Trainer im Bereich der sportpraktischen Angebote, wenngleich sie auch bei so manchen etwas trockeneren Themen bei der Sporttheorie vorbeischaute, was sich letztlich gegenseitig ergänzen sollte.

In der Sporthalle hatte Klaus Geske die Frauen und Männer der C-Trainer-Fortbildung um sich versammelt: Balleimertraining, Aufschlag/Rückschlag und Coaching waren seine Themen, zu denen sich Martin Schmidt (Coaching) gesellte, während sich Benne Laukmann der Anfängermethodik wie auch der „Tech-

nik/Bewegungskorrektur“ verschrieben hatte und Dennis Dörner das kindgerechte Kraftraining in das Blickfeld rückte. „Wahrnehmung und Sehen“ war das Thema von Dr. Gernot Jendrusch. Nicht zu kurz kam der Breitensport. Hier vermittelte Wolfgang Schmitz spezifische Angebote wie beispielsweise die Durchführung des Freizeit-Team-Cups.

In der Schlussrunde im Toto-Lotto-Saal dankte Joachim Pfortner allen Teilnehmern für ihren

großen Einsatz an allen drei Tagen und hoffte darauf, dass alle als Multiplikatoren in ihren Vereinen wirken mögen. Schon in dieser Runde wurden den Verantwortlichen um diesen 4. Vereins- und Trainerkongress großes Lob entgegengebracht. Ein dickes Dankeschön ging an die Adresse von Udo Sialino, der mit seinem Team einen mustergültigen Kongress organisiert hatte und der mit viel Liebe zum Detail letztendlich dafür sorgte, dass alle Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer mit einer Fülle von neuen Erkenntnissen den Weg zurück in ihre Heimatvereine angetreten haben.

Übrigens: Teilnehmer und jene Interessierte, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht an dem Vereins- und Trainerkongress teilnehmen konnten, haben die Möglichkeit, die Beiträge der Referenten unter www.ttvn.de mit dem Linck zum „Vereins- und Trainerkongress 09“ herunterzuladen.

Dieter Gömann



▶ In der LSB-Sporthalle wurde kräftig geschwitzt. Hier stehen Übungsformen zu Aufschlag/Rückschlag mit Klaus Geske (r.) an.

Fotos: Dieter Gömann

Geballte Kraft aus der Wesermarsch

Sieben Teilnehmer aus des Kreisverband beim 4. Kongress

Ein Duo kam aus dem äußersten Norden des Landes, es hat an allen bisherigen Vereins- und Trainerkongressen des TTVN teilgenommen, es ist am Tischtennisport interessiert wie eh und je und deshalb war die erneute Teilnahme mehr als nur Ehrensache. Die Rede ist von Hajo Müller und Udo Lienemann vom Tischtennis-Kreisverband Wesermarsch.



► Sie haben bisher an allen Vereins- und Trainerkongressen: Hajo Müller (l.) und Udo Lienemann (r.), das Vorstands-Duo des Kreisverbandes Wesermarsch.

Foto: Dieter Gömann

Müller vertrat nicht nur seinen Verein TTG Jade, dessen 1. Vorsitzender er ist, sondern er ist zugleich auch stellvertretender Kreisvorsitzender und Sportwart. An seiner Seite hatte er seinen Kreisvorsitzenden Liemann, der ebenfalls Vereinsvorsitzender vom Seefelder TV ist.

Beide haben an allen bisherigen Kongressen des TTVN, Vereinskongresse und Trainerkongresse und nun die Premiere des Vereins- und Trainerkongresses, teilgenommen. Und warum ist das Duo zu allen im zweijährigen

Rhythmus stattfindenden Kongressen gekommen? „Wir wollten einfach unsere Kenntnisse und unser Wissen in Sachen Tischtennis auffrischen und wie bei allen bisherigen Veranstaltungen auch Neues hören“, äußerte Müller. Und Liemann ergänzte, dass es eine gute Gelegenheit ist, Kontakte zu Ehren-

amtsträgern und Trainern anderer Kreisverbände und Vereine zu knüpfen. „Aber auch der Gedankenaustausch in den Freizeiten und ganz besonders am Abend bei einem Gläschen Bier ist für mich ganz besonders wichtig“, so Liemann.

Und dass sie nicht allein als Multiplikatoren für ihren Kreisvorstand an die angeschlossenen Vereine auftreten wollen und möchten, geht daraus hervor, dass beide zwei weitere Ehrenamtliche mit nach Hannover gebracht haben: Hans-Hermann Buse (Jugendwart) und Sebastian Hartung (Kassenwart). Dieses Quartett wurde von

drei Vereinsvertretern begleitet. Für Hans-Günter Peschke (Seefelder TV) sowie Ursel und Rike Buse (Elsflether TB) war es eine Premiere, am 4. Vereins- und Trainerkongress teilzunehmen.

Das Septett aus dem hohen Norden des Tischtennis-Verbandes Niedersachsens stellte eine geballte Kraft dar und wurde in der Kombination von Ehrenamtlichen und Trainern von keinem anderen Kreisverband zahlenmäßig überboten. „Es war ein großartiger Kongress, wir haben viele Dinge erfahren, die Fülle der angebotenen und zur eigenen Auswahl bestimmten Workshops war so vielfältig. Wir fahren mit vielen neuen Erkenntnissen und Eindrücken im Gepäck nach Hause“, war der Tenor des Septetts aus dem Kreisverband Wesermarsch. Und zwei Sätze hatte Udo Lienemann beim Gespräch abschließend noch angefügt: „Die Organisation mit dem an der Spitze stehenden Udo Sialino war einfach großartig. Für die 5. Auflage in der Kombination von Ehrenamtsträgern und Trainern verbleiben nur kleinere Kurskorrekturen.“

Dieter Gömann

Verbandsschiedsrichterfortbildung in Clausthal-Zellerfeld

In der Bildungsstätte Clausthal-Zellerfeld fand die zweite VSR-Fortbildung im Bereich des TTVN statt. Lehrgangsleiter Günter Höhne konnte neben den zwei Referenten Hilmar Heinrichmeyer und Lutz Helmboldt elf Verbandsschiedsrichter begrüßen. Ein Schiedsrichter hatte kurzfristig aus Krankheitsgründen absagen müssen.

Nach einer kurzen Einführungsphase in den Lehrgang referierte Hilmar Heinrichmeyer aus der Wettspielordnung, den Ausführungsbestimmungen und den Durchführungsbestimmungen. Alle hörten gespannt zu. Ein kurzer Ausblick in die Zukunft des TTVN und das Zustandekommen eines Bilanzwertes wurde ebenfalls behandelt. Ein herzliches Dankeschön an den Referenten für die interessante Ausführung dieser komplexen Angelegenheiten.

Weiterhin wurden die Tischtennisregeln A und B, ein eigens im Ausschuss gedrehter Lehrfilm eines Schiedsrichtereinsatzes in der Box von Lutz Helmboldt mo-

deriert. Ein weiterer Hauptbestandteil war das richtige Begutachten und überprüfen eines Tischtennisschlägers in punkto Zulässigkeit.

Alle Schiedsrichter sind auf das Schlägertestgerät ENEZ eingewiesen worden.

Auf richtige Handzeichen und Ansagen eines Schiedsrichters, beziehungsweise Schiedsrichterassistenten in der Box wurde ebenfalls eingegangen. Zwei Tests aus dem Schiedsrichterwesen mussten von den Lehrgangsteilnehmern absolviert werden und brachten einen guten Dialog wie Entscheidungen am Tisch zu finden sind.

Im praktischen Teil waren die Referenten Günter Höhne und Lutz Helmboldt darauf aus, selbst Situationen am Tisch zu simulieren. Alle Teilnehmer durchliefen abwechselnd die Rollen des Schiedsrichters, Schiedsrichterassistenten, Oberschiedsrichters und des Betreuers. Schön war, dass die Kandidaten alles mit einer Portion Ernst spielten. So viele Timeouts, rote, gelbe

Karten wie in diesen zwei Unterrichtseinheiten gab es selten im Tischtennis. Im Anschluss wurde noch ein kleines Turnier gespielt, Sieger wurde Matthias Wala aus Wolfenbüttel gegen Ulli Artelt aus Braunschweig, wobei Artelt allerdings aus Wettbewerbsgründen nicht seinen eigenen Schläger benutzen durfte.

Der Sonntag stand im Zeichen des zweiten Tests und seiner anschließenden Durchsprache.

Günter Höhne referierte aus der Oberliga/Regionalliga über die Vorkommnisse.

Zum Abschluss kam unter dem Punkt „Was jeder mal gern wissen möchte“ nochmals eine rege Diskussion zustande. Die Referenten beantworteten hier die Fragen der Teilnehmer und zeigten die Wege der einzelnen Entscheidungsfindung auf.

Lutz Helmboldt



► Die Teilnehmer mit den Referenten.

Foto: Lutz Helmboldt

TTVN-Aufgebot verlernt das Siegen

Waltraud Zehne und Martha Wilke gewinnen das einzige Gold

Angeführt vom Einzelweltmeister Dieter Lippelt (Ü 70), machten sich 34 Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf den Weg nach Koblenz, um bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften die Vorjahresbilanz des TTVN etwas aufzuhellen. Eines vorweg: Nimmt man diesen Maßstab - vier Titel im Vorjahr -, könnte man von einem mittleren Desaster sprechen. Lediglich Waltraud Zehne (ASC Göttingen) gelang an der Seite von Martha Wilke (WTTV) der Sprung nach ganz oben aufs Treppchen.

Aber der Reihe nach. Über das gemischte Doppel zu berichten lohnt sich nicht, es fand auf Seiten der Niedersachsen schlichtweg nicht statt. Querbeet durch alle Konkurrenzen nicht eine einzige Medaille, der Funke zwischenmenschlicher Bindungen sprang einfach nicht über, kurze Glücksmomente blieben die Ausnahme.

Dafür ließen die Titelträgerinnen des Vorjahres, Waltraud Zehne/Martha Wilke, im Damen-Doppel (Ü75) nach leichten Anlaufschwierigkeiten in der ersten und zweiten Runde im Doppelfinale nichts mehr anbrennen und sicherten sich durch einen 3:0-Erfolg den Titel. Dass das bereits das Highlight für den TTVN werden beziehungsweise bleiben sollte, konnte zu diesem Zeitpunkt keiner ahnen.

Die Damen zeigten sich - gemessen an den Herren - ohnehin von der besseren Seite, allerdings benötigten fast alle Spielerinnen aus fremden Verbänden. Waltraud Hiller (Ü70) schnappte sich Margret Tepper (WTTV) und schaffte es mit ihrer Unterstützung bis ins Halbfinale, wo sie in vier Sätzen unterlag.

Besonders gut harmonierte die Doppelspezialistin Angela Walter (Ü50) mit ihrer Partnerin Ellen Stöckel aus Berlin. Fast wäre ihnen der große Wurf gelungen, aber in der Verlängerung des Entscheidungssatzes mussten sie im Finale kapitulieren. Schade!

Lediglich bei den Jüngsten, den Damen (Ü40), erspielte sich mit Izabel Hornburg und Birgit Giebel eine reine TTVN-Paarung die Bronzemedaille. Nach glatten Dreisatzerfolgen unterlagen sie den späteren Meistern im Halbfinale relativ deutlich.

Ganze zwei Medaillen war die Ausbeute in den Herren-Doppelkonkurrenzen, und die auch nur bei den Senioren Ü 70. Dieter Lippelt suchte und suchte und wurde schließlich beim WTTV fündig. Horst Langer hieß sein Partner, und eigentlich galten beide als Favoriten auf den Titel. Aber wie das so ist, bis zum Finale ohne Satzverlust, dann eine souveräne 2:0-Führung, und plötzlich der Bruch und Krampf. Ergebnis: 2:3.

Die zweite Medaille, und die



► **Deutsche Meisterinnen im Damen-Doppel (Ü75): links Waltraud Zehne und Martha Wilke (WTTV).**

Fotos: Volkmar Runge

kam unerwartet, erkämpften sich Horst Hedrich und Hans-J. Nolte. Als nichtgesetzte Paarung kegelten sie die höher gewetteten Maas/Karasek (TTTV) aus dem Feld und fanden sich prompt im Halbfinale wieder, wo sie gegen Lippelt/Langer die Segel streichen mussten.

Drei Einzelmedaillen bei den Herren (zweimal Ü70, einmal Ü50), eine bei den sonst so dominierenden Damen (Ü65), wahrlich keine berauschende Bilanz, so das Fazit der Meisterschaften 2009.

In der ersten Hauptrunde noch nicht richtig gefordert,

musste Dieter Lippelt (SpVg. Niedermark) in einer Neuauflage des letzten Weltmeisterschaftsfinales in der zweiten bereits gegen Konrad Steinkämper (WTTV) antreten. Nach Verlust des 1. Satzes ließ er diesem keine Chance und zog in das Halbfinale ein. Dort traf er auf seinen Doppelpartner Horst Langer (WTTV) und dieser erwies sich diesmal als der bessere Angreiffspieler. Vielleicht spukte noch die vermeidbare Doppelniederlage in Dieters Kopf herum.

Seine zweite Medaille sicherte sich Hans-J. Nolte (SV Kirchweyhe). Nach dem sensationellen



► **Die Zweit- und Drittplatzierten im Herren-Doppel (Ü 0): Dieter Lippelt, Horst Langer (WTTV), Horst Hedrich und Hans-J. Nolte (v. l.).**



► **Siegerehrung im Damen-Einzel (Ü 65), rechts Doris Diekmann vom ESV Lüneburg.**

3:2-Erfolg über den Vizeweltmeister in der Gruppe ließ schon die Auslosung einiges erwarten. Und tatsächlich, zwei deutliche 3:0 führten in das Halbfinale, wo er gegen Erich Goldau (WTTV) zwar den ersten Satz, aber nicht das Spiel gewann.

Schon bei den norddeutschen Meisterschaften hatte er es allen gezeigt und sich überraschend den Einzeltitel in der Ü50-Klasse gesichert: Klaus Hellmann (TSV Venne). Obwohl von den Gruppenspielen geschlaucht (zweimal 3:2, einmal 3:1), zog er mit seinem attraktiven Defensivspiel bis ins Halbfinale ein, wo er dem späteren Meister trotz knapper Satzausgänge in vier Sätzen unterlag. Vorher hatte er im Viertelfinale den an Nummer eins gesetzten deutschen Vizemeister Bernhard Thiel (BETTV) in die Schranken gewiesen.

In der Konkurrenz Ü65 erwischte sie gleich die spätere Deutsche Meisterin, als Gruppenzweite hatte sie eine doppelt schwere Auslosung: Trotzdem schaffte Doris Diekmann (ESV Lüneburg) das schier Unmögliche und kämpfte sich bis ins Halbfinale vor, wo sie aber gegen ihre Nordkonkurrentin Ursula Kunstein (TTVSH) glatt in drei Sätzen unterlag. Imponierend

dagegen ihr 3:0-Erfolg vorher über die höher eingeschätzte Margrit Trupkovic (TTVSH).

Damit schließt sich auch schon der Medaillenreigen, ich hoffe, ich habe bei dieser Auflistung keinen vergessen.

Zum Schluss in paar bemerkenswerte Ergebnisse/Namen außerhalb der Medaillentränge (ohne Anspruch auf Vollständigkeit): • Martina Landmann/Beate Koch im Doppel unter besten Acht (Ü40). • Birgit Giebel (Ü40) erreicht das Viertelfinale nach einem TTVN-internen Duell gegen Izabela Hornburg. • Martin Scholz (Ü40) schafft bei seinem letzten Auftreten in seiner Altersklasse den Sprung ins Viertelfinale. • Uschi Krüger (Ü60) scheint in Hannelore Dillenberger eine Angstgegnerin gefunden zu haben. Endstation: letzte Acht. • Ebenfalls im Viertelfinale: Waltraud Hiller (Ü70) und Waltraut Zehne (Ü 75). Pech für Letztere, sie führte gegen ihre Doppelpartnerin 2:0 und 10:8 im Entscheidungssatz, ehe das Temperament mit ihr durchbrannte.

Wenn ich zu Beginn meines Berichts von einem mittleren Desaster gesprochen habe, so war das natürlich nicht ganz ernst gemeint. Alle Aktiven des TTVN haben sich mit Bravour ge-



► **Siegerehrung im Herren-Einzel (Ü 70), rechts die beiden Drittplatzierten Dieter Lippelt (Spvg. Niedermark) und Hans-J. Nolte (SV Kirchweyhe).**

schlagen und ihren Verband würdig vertreten, allerdings hängen die Trauben jedes Jahr ein wenig höher. Deutlich schlägt sich dabei der Nachteil durch, dass im TTVN langfristig kein Rückgriff auf ältere Erst- und Zweitligaakteure möglich ist. Zwar können viele Aktive, die heute tieferklassig agieren, gut mithalten, aber für das höchste Anspruchsniveau reicht es dann eben nicht mehr.

Noch ein Wort zum Ausrichter.

Der TTVR zeigte sich von der besten Seite, die Organisation klappte prima, das Rahmenprogramm (gemütlicher Abend) stimmte. Da waren selbst solche Kleinigkeiten wie Pannenbus und Anwesenheit von zwei neuen Seniorenbeauftragten leicht zu verschmerzen, auch wenn Insider meinten, nur diese beiden hätten zu diesem schwachen Abschneiden geführt.

Volkmar Runge

Schwalben ziehen zurück

Neubeginn in der Oberliga für Schwalbe Tündern

Martin Bouska und Peter Palos spielen künftig im oberen Paarkreuz

Die Würfel beim TSV Schwalbe Tündern sind gefallen. Der Zweitligaabsteiger verzichtet auf sein Startrecht in der Regionalliga und baut nun in der Saison 2009/2010 auf einen Neuanfang in der Oberliga.

Das neue Mannschaftsbild zeigt im Spitzenpaarkreuz Martin Bouska, der von der TTSG Wennigsen kam und sich dort mit einer 36:8-Bilanz profilierte. Auf Position zwei folgt der Ungar Peter Palos. Aus Göttingen wechselt Sebastian Tinzmann zu den Schwalben. Dazu rückt mit Friedrich Blume (Wennigsen) ein in Tündern noch bestens bekannter Spieler ins neue Team. Aus dem eigenen Nachwuchs ergänzen die Youngster Sebastian Mann und Jannik Rose das Viertliga-Team. „Wir hat-

ten immer noch auf einen weiteren Neuzugang spekuliert, aber unsere finanziellen Mittel waren einfach erschöpft“, musste Abteilungsleiter Andreas Rose notgedrungen feststellen.

Die Lücken in der zweiten Mannschaft, die sich durch die erfolgreiche Relegation in der Bezirksoberliga halten konnte, werden durch André Möhle und Tim Janke geschlossen. Möhle kehrt vom niederrheinischen Landesligisten DJK Teutonia Tönies nach Tündern zurück. Janke war zuletzt beim SC Börry gemeldet, kam aus beruflichen Gründen aber nur zweimal zum Einsatz. „Tim ist beruflich viel unterwegs. Um auf ihn setzen zu können, haben wir die Punktspiele extra auf die Wochenenden verlegt,“ berichtet Rose, der selbst

wieder im oberen Paarkreuz der Reserve Verantwortung übernehmen muss. Marcel Dempewolf, Nils Niepelt und Daniel Ziesener ergänzen den Kader des TSV II. Nach Tündern zurückgekehrt ist auch Christian Bode, der bereits im Jugendbereich der Schwalben aktiv war. Er wird auf Kreisebene einen Neustart wagen.



► **Keht zum TSV Tündern zurück: Friedrich Blume.**

Foto: Rolf-Henning Schnell

Martina Emmert

Torpedo Göttingen und SC Stolzenau Titelträger

Die Edensporthalle in Sulingen war Austragungstätte der Landesmannschaftsmeisterschaften der Schüler/innen, die vom TuS Sulingen unter der Gesamtleitung von Vater Wilfried Twedorf und der Turnierleitung von Sohn Marcel ausgezeichnet durchgeführt wurden.

Bei den Schülerinnen trafen die Bezirksmannschaftsmeister Torpedo Göttingen (Bezirk Braunschweig), MTV Rumbeck (Hannover), TV Falkenberg (Lüneburg) und Elsflether TB (Weser-Ems) aufeinander, bei den Schülern Torpedo Göttingen (Braunschweig), SC Stolzenau (Hannover), TuSG Ritterhude (Lüneburg) und TSG Dissen (Weser-Ems).

In teilweise gutklassigen und immer fairen Spielen zeigten sich die Teams von Torpedo Göttingen (Schülerinnen) und SC Stolzenau (Schüler) ihren Gegnern deutlich überlegen und wurden ungeschlagen verdientermaßen neue Landesmannschaftsmeister. Als Belohnung erhielten sie aus den Händen



Die beiden siegreichen Mannschaften stellen sich zum Foto auf.

Foto: Wilfried Twedorf

von Hans-Jürgen Hain (Beisitzer im TTVN-Jugendausschuss) die entsprechenden Ehrenteller des TTVN.

Beide Mannschaften vertreten den TTVN bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Hamburg.

Die Ergebnisse im Einzelnen:
Schülerinnen:
Göttingen - Elsfleth 20: 8/6:1, Fal-

kenberg - Rumbeck 20:10/6:1, Göttingen - Falkenberg 21:11/6:2, Elsfleth - Rumbeck 22:16/5:5, Göttingen - Rumbeck 20:7/6:1, Elsfleth - Falkenberg 21:15/6:4.

Endstand:

1. Torpedo Göttingen 18:4 6:0
 2. Elsflether TB 12:15 3:3
 3. TV Falkenberg 12:13 2:4
 4. MTV Rumbeck 7:17 1:5
- Schüler:** Dissen - Stolzenau 7:18/

0:6, Göttingen - Ritterhude 15:22/4:6, Dissen - Göttingen 18:3/6:1, Stolzenau - Ritterhude 18:3/6:0, Dissen - Ritterhude 20:8/6:2, Stolzenau - Göttingen 20:7/6:1.

Endstand:

1. SC Stolzenau 18:1 6:0
 2. TSG Dissen 12:9 4:2
 3. TuSG Ritterhude 8:16 2:4
 4. Torpedo Göttingen 6:18 0:6
- Hans-Jürgen Hain**

Leserbrief

Bilanzwertung wieder abschaffen

Sehr geehrter Herr Böhne, mein Name ist Richard Henning und ich bin 70 Jahre alt.

Seit 45 Jahren bin ich aktiver TT-Spieler, davon 30 Jahre im TK Berenbostel. Ich bin zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der TT-Sparte des TK Berenbostel.

Durch Einführung der Bilanzwertung habe ich die Lust verloren, diesen wunderbaren Sport – den man bis in hohe Alter betreiben kann – weiter auszuüben.

Die Grundwerte in den Klassen sind einfach zu niedrig. Die 1. Kreisklasse und weiter bis zur 3. Kreisklasse, in denen vorwiegend ältere Spieler aktiv sind, werden mit

Sperrvermerken ausgestattet.

Bei älteren Menschen ist es laut Statistik öfter möglich, dass sie krank werden. In unserem Verein haben viele Spieler Sperrvermerke bekommen, und wir haben dadurch kaum Ersatzleute.

Ich habe bis jetzt noch keine positive Einstellung von Vereinen, die in den unteren Klassen spielen, vernommen. Die Vereine lehnen die Bilanzwertung ab und ich behaupte, der TT-Sport wird, ohne die Basis zu fragen, zerstört.

Ich stelle die Forderung, die Bilanzwertung für die 1. bis 3. Kreisklasse wieder abzuschaffen. In anderen Bundesländern gibt es auch keine Bewertung.

Sehr geehrter Herr Böhne, ich möchte Sie bitten, mein Schreiben an die entsprechenden Verbandsorgane weiterzuleiten.

Ich hoffe auf eine baldige Änderung zum Wohle des TT-Sports.

Mit sportlichen Grüßen
Richard Henning

40-jähriges Dienstjubiläum für Bärbel Sablowski



Bärbel Sablowski konnte am 1. April 2009 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum als Mitarbeiterin in der TTVN-Geschäftsstelle begehen. Den meisten Lesern ist sie durch ihre lange Tätigkeit in unterschiedlichsten Bereichen in der Geschäftsstelle bekannt. Seit ihrem Eintritt in die Mitarbeit beim TTVN wurde die Geschäftsstelle völlig umgebaut und an Aufgaben erweitert. Seit einigen Jahren in sie auf eigenen Wunsch nur noch halbtags für den TTVN tätig und dabei in erster Linie für die Organisation des Lehrsektors zuständig. Der TTVN gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute!

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im Juni:

- 26.06.: Ingo Mücke, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, 42
- 27.06.: Egon Geese, ehem. Beauftr. für Schiedrichterwesen, 79
- 28.06.: Günter Rischbieter, Ex-TTVN-Beirat, 73

Geburtstage im Juli:

- 09.07.: Erich Bachmann, „Archiv Bachmann“, 84
- 12.07.: Michael Bitschkat, TTVN-Beirat, 40
- 16.07.: Horst Münkel, Ehrenvorsitzender BV Hannover, 73
- 23.07.: Kerstin Schlangen, TTVN-Geschäftsstelle, 32



www.ttvn.de

Minis mit Maxi-Spaß und Fair-Play

Nicht nur die Aktiven fanden tolle Wettkampfbedingungen in der mit 16 Tischen perfekt vorbereiteten Großsporthalle in Salzhausen vor, auch die mitgereisten Eltern, Trainer und Betreuer konnten das Spielgeschehen von der großzügigen Tribüne aus optimal verfolgen. Insbesondere die rund 30 Helfer/innen vom MTV Salzhausen, die Cheforganisator Bernd Hintze zusammengetrommelt hatte, sorgten für einen absolut reibungslosen Ablauf. Die Betreuer der 16 Vorrunden-Pools fungierten gleichzeitig als Schiedsrichter und ermöglichten den Minis und der Turnierleitung eine zügige Abwicklung der Spiele.

TTVN-Ressortleiterin Sandra Böttcher eröffnete die Veranstaltung pünktlich um 12 Uhr und



► **Minis in Aktion.**

Fotos: Sandra Böttcher

wünschte allen Finalteilnehmern viel Spaß und Erfolg: „Ihr spielt heute das Landesfinale, zu dem sich die besten 64 Minis von insgesamt 6100 Kindern qualifiziert haben. Eine großartige Leistung, deshalb seid ihr alle Gewinner!“

Am Rande des Turniers gab es

eine vorbildliche Fairplay Situation. Geburtstagskind Jan-Mika Schäfer aus Asendorf startete für den Bezirk Lüneburg und hatte sich den „Fair-Play-Preis“ verdient. „Ich wollte nicht um jeden Preis gewinnen“, so der 9-jährige, als er in seinem letzten Gruppen-

spiel im fünften Satz mit 3:4 zurücklag und dem Gegner einen Punkt zusprach. Der Unparteiische übersah einen Kantenball und wollte die Zähltafel auf 4:4 drehen. Da protestierte Jan-Mika und bestand darauf, dass der Ball noch die Tischkante gestreift hatte und damit der Pluspunkt an seinen Gegenspieler gehen müsse. Er verlor den Satz mit 8:11 und damit das Spiel – bekam aber viel Lob für sein sportliches Verhalten!

Im Endspiel der Mädchen ‚8 Jahre und jünger‘ setzte sich Johanna Wiegand (Bezirk Braunschweig) gegen Jannine Meyer (Bezirk Weser-Ems) mit 3:1 durch. In der Altersklasse der Neun- bis Zehnjährigen konnte Lena Zellmann (Bezirk Braunschweig) die Konkurrenz für sich entscheiden. Sie gewann gegen Nele Hauschild (Bezirk Lüneburg) mit 3:2. Das anschließende Superfinale sicherte sich die jüngere, aber enorm spielstarke Johanna Wiegand, hat damit die Fahrkarte zum Bundesfinale in Stralsund gelöst.

Bei den Jungen setzte sich in der jüngeren Altersklasse Jan Albrecht (Bezirk Hannover) mit 3:2 im Endspiel gegen Dennis Kapekon (Bezirk Weser-Ems) durch. In der älteren Klasse gewann Tim Meyer (Bezirk Weser-Ems) gegen Leon Pietsch knapp mit 3:2. Im anschließenden Superfinale konnte sich Tim Meyer ebenfalls durchsetzen und vertritt den TTVN beim großen Finale in Stralsund. **Sandra Böttcher**



► **Minis kurz vor dem Startschuss.**

Freundschaftstreffen der TT-Oldies in Mehrum

Bernd Sonnenberg lud ein und viele kamen - zum zwölften Mal trafen sich die Senioren nach Abschluss der Saison zu einem Freundschaftsturnier. Sogar Senioren aus Hamburg, Schleswig Holstein und Bremen hatten von diesem Turnier gehört und legten das als gute Vorbereitung zu den Senioren-Europameisterschaften aus.

Ein Mannschaftsturnier mit Doppel und Mixed war Auftakt der Veranstaltung, und viele Paarungen waren bemerkenswert und landestauglich. Ein Dreierturnier mit einer Dame und zwei Herren im doppelten KO-System löste noch einmal alle Tricks und Finten aus.

Das Abendessen im Nachbar-



ort und der Gewinnerabend mit vielen Superpreisen war noch einmal Höhepunkt des Wochen-

endes.

Veranstalter TSV Mehrum mit Hans-Jürgen Obst hat alles pas-

send gemacht. Im nächsten Jahr wollen alle wieder kommen!

Text und Foto: **Jörg Berge**

26. Bundesfinale der Mini-Meisterschaften in Stralsund

TTVN-Akteure Johanna Wiegand und Tim Meyer belegen die Plätze 4 und 12

Gewinner waren alle 20 Mädchen und 20 Jungen. Die Teilnehmer/innen des Bundesfinales hatten sich im Vorwege bei der erfolgreichsten Nachwuchswerbeaktion im deutschen Sport in Orts-, Kreis-, Bezirks und Verbandsentscheiden gegen rund 35 000 Konkurrenten durchgesetzt und sich einen Startplatz für das Bundesfinale gesichert. Und natürlich hofften alle auf den Titel des Bundessiegers.

Im Mittelpunkt des Wochenendes stand dementsprechend das sportliche Kräftenessen. Doch neben dem Geschehen in der Halle hielt das Team des SV Medizin Stralsund noch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm bereit.

Am Samstagmorgen stand nach dem Frühstück der Besuch des Meeresmuseums von Stralsund, dem Ozeaneum, auf dem Programm. Hier konnten die Kinder die Unterwasserwelt hautnah erleben, vom Krill bis zum Blauwal, wenn auch nur als lebensgroßes Modell. Und einige wissen nun auch, wie es sich anfühlt, wenn man einen Seestern streichelt. Ab dem frühen Nachmittag ging es dann am Tisch zur Sache. Schülerinnen-Bundestrainerin Dana Weber hatte zum einständigen Trainingsprogramm geladen. Schnell legten die 20 Jungen und 20 Mädchen ihre anfängliche Scheu ab. Dana Weber



► Johanna Wiegand belegte einen sehr guten vierten Platz.

bezog alle ein, stellte Fachfragen zum Tischtennisport und zu den Vorkenntnissen der Bundesfinalisten und stand für Fragen der Kinder bereit.

TTVN-Teilnehmerin Johanna Wiegand (8) war die zweitjüngste bei den Mädchen. Sie begann den Vorrunden-Spieltag für sich selbst überraschend gut und konnte alle vier Spiele gewinnen. Ihre Konkurrentinnen kamen vom Hessischen-, Sächsischen-, Badischen- und Hamburger Tischtennis-Verband. Am frühen Sonntagmorgen musste Johanna dann gleich im Auftaktspiel des zweiten Turniertages ihre erste Niederlage einstecken. Gegen die Berlinerin Antonia Fischer gab es eine unglückliche Niederlage mit 1:3. Die folgenden beiden Zwischenrundenspiele gewann Johanna mit 3:0 und 3:1, sodass sie im Platzie-

rungsspiel um den 3. Rang spielen konnte. Dort musste die Achtjährige nach großem Kampf ihrer Gegnerin Nouhoum aus Bayern zum 3:1-Sieg gratulieren. Ein toller 4. Platz rundete das gelungene Wochenende ab. „Alles war toll, aber am meisten haben mir das Training und das Turnier gefallen“, bilanzierte Johanna.

Bei den Jungen ging Tim Meyer (10), Bezirksverband Weser-Ems, an den Start. „Eigentlich ist Tim Handballer und Langstreckenläufer. Über eine Tischtennis-AG an der Schule im vergangenen Jahr hat er sich beim Ortsentscheid angemeldet und dann auch alle weiteren Ebenen ohne Niederlage geschafft“, berichtet sein Vater stolz. Die Vorrunde verlief ausgeglichen, Tim spielte alle vier Spiele in vier Sätzen; zwei Siege und zwei Nieder-

Der Steckbrief von Johanna

Hobbys: Tischtennis, Klavier
Man erkennt mich an: 3 Muttermalen auf der Wange
Meine Lieblingsgeschichte: Die Delfine von Atlantis
Meine Lieblingsmusik: Silbermond
Am meisten ärgert mich, wenn: Jemand lügt
Wünsche: 1. Viele gute und ehrliche Freunde. 2. Frieden und Glück auf der Welt
Was ihr noch über mich wissen solltet: Ich springe gerne Trampolin.

lagen bedeuteten einen guten 3. Platz in der Gruppe. Am nächsten Tag ging es noch knapper zu. Zwei Siege (3:2 und 3:1) sowie eine Niederlage (2:3) in der Zwischenrunde ergaben Platz 2 in der Gruppe und ermöglichten das Platzierungsspiel um Platz 11. Tim gab alles und verlor denkbar knapp mit 2:3 gegen Fabian Krabacz aus Sachsen. Ein 12. Platz ist ein super Ergebnis beim Bundesfinale!

Bevor die Finalspiele angekündigt wurden, gab es noch einen Blick auf die Profis. Die deutsche Einzelmeisterin des Vorjahres, Tanja Hain-Hofmann, und Zweitligaakteurin Anne Sewöster vom TuS Glane lieferten sich einen Schaukampf. Hain-Hofmann ist selbst eine ehemalige „mini“. Beim Bundesfinale 1990 war sie Fünfte geworden. „Eigentlich habe ich Fußball gespielt und bin zufällig zu einem Ortsentscheid gekommen“, erzählt sie. „Als dann schnell die Erfolge kamen, bin ich beim Tischtennis geblieben.“

Bundessieger wurden Denise-Sophie Roth und Toni Makuta. Die zehnjährige Hessin setzte sich im Endspiel gegen die gleichaltrige Antonia Fischer aus Berlin in drei Sätzen durch. Toni Makuta, der ebenfalls zehn Jahre alte Bayer, lieferte sich mit Berlins erst neunjährigem Ben Kelterborn ein enges Match, das er mit 3:1 für sich entschied.

Sandra Böttcher



► Tim Meyer schaut genau hin.

Fotos: Bernd Müller

Der Steckbrief von Tim

Hobbys: Tischtennis, Handball, Fußball
Man erkennt mich an: meinen Sommersprossen
Meine Lieblingsmusik: Culcha Candela
Am meisten ärgert mich, wenn: Sich Mädchen anziehen
Drei Wünsche: 1. Niemals krank werden. 2. 6er im Lotto. 3. Tischtennisplatte.
Was ihr noch über mich wissen solltet: Dass ich Verbandsmeister aus Niedersachsen bin.

RSV-Seniorinnen Deutsche Mannschaftsmeister Ü50

Die Tischtennis-Seniorinnen über 50 Angela Walter und Christine Hübner, gemeinsam mit dem ESV Lüneburg bei den Damen Ü60 einzige Vertreter des TTVN, kehrten als Deutsche Mannschaftsmeister von der Endrunde der besten acht Mannschaften aus Schwarzenbek/Schleswig Holstein zurück.

Die besten zwei Mannschaften aus den Regionalverbänden Nord, Süd, West und Südwest qualifizierten sich für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Schwarzenbek.

Dem RSV Braunschweig wurden noch der SSV Hagen, KSV Auedamm/Kassel und TSV Pfuhl zugelost. Schon in der Vorrunde entwickelten sich spannende Kämpfe um Platz 1 und 2, die die Qualifikation für die Endrunde bedeuten. Der RSV gewann seine erste Begegnung gegen Pfuhl deutlich mit 3:0, musste aber im zweiten Spiel gegen Auedamm nach einer 1:2-Rücklage alle Register ziehen, um noch mit 3:2 zu gewinnen. Eine Niederlage hätte vermutlich das Aus für die Hauptrunde bedeutet, da der SSV Hagen den Braunschweigerinnen nicht unbedingt liegt.

Nach drei Stunden Spielzeit mussten die RSV-Damen sofort in das dritte Gruppenspiel einsteigen. Der Start verlief überaus unglücklich, beide Einzel gingen verloren. Um noch Gruppenerster zu werden, mussten das Doppel und beide weitere Einzel gewonnen werden. Man konnte mit dem 5-Satz-Sieg im Doppel auf 1:2 verkürzen. Im nächsten Einzel gegen Konny Ruthebeck führte Angela Walter zwar schon mit 2:0, aber nach dem zehrenden Spiel gegen Auedamm verlor Walter letztendlich im 5. Satz. Damit war die Endrunde erreicht, aber eben also Gruppenzweiter erwartete am Sonntag den RSV der Gruppenerste aus Gruppe A.

Am Sonntag standen die Damen in der Finalrunde zunächst dem TTC Neunkirchen am Brand gegenüber, die mit der M. Baumann eine noch ungeschlagene Spielerin in ihren Reihen hatte.

Im ersten Spiel schaffte es Christine Hübner in einem hinreißenden Spiel nach 1:2-Rückstand das schon fast verlorene Einzel im 4. Satz rumzureißen und im 5. Satz für den RSV zu entscheiden. Mit dieser überraschenden 1:0-Führung im Rücken konnte Angela Walter das zweite Einzel gelassen angehen und baute die Führung auf 2:0 aus.

Ein Sieg im anschließenden Doppel konnte die Entscheidung für den Finaleinzug bringen.

Hübner/Walter spielten den 1.



► Christine Hübner (li.) und Angela Walter erkämpften für den RSV Braunschweig die Deutsche Meisterschaften bei den Damen Ü50.

Foto: Helmut Walter

Satz taktisch grandios, aber ebenso machten es die Gegner im zweiten Satz. Von der Taktik her wieder günstiger für den RSV bauten Hübner/Walter auf 2:1 aus. Den vierten Satz konnte das RSV-Doppel dank veränderter Taktik gewinnen und damit das gesamte Spiel mit 3:0 beenden.

Im anderen Halbfinale standen sich der SSV Hagen, der eigentliche Meisterschaftsfavorit, und der Gruppenzweite FC Queidersbach gegenüber.

Christine Hübner und Angela Walter überlegten schon, welche Aufstellungstaktik sie denn wohl nach der klaren Niederlage gegen Hagen für das Finale wählen sollten. Aber es kam alles ganz anders. Es entwickelte sich ein enges Match zwischen FC Queidersbach und dem SSV Hagen, das letztendlich der SV Queidersbach für sich mit 3:2 entschied.

Dieser Spielausgang war dem RSV natürlich viel angenehmer, da nun die Chancen auf den Sieg und den Gewinn der Deutschen Meisterschaft gestiegen waren.

Ungewöhnlich an diesem Finale war, dass die beiden Gruppenzweiten die Gruppenersten im Halbfinale besiegten und nun das Finale bestritten.

Angela Walter begann im Auftaktspiel gegen Silvia Gros zunächst etwas nervös, zumal ihre Gegnerin mit langen Noppen auf der Rückhand sehr unangenehm agierte.

Nachdem sie aber den 1. Satz

knapp gewann, wurde sie immer sicherer und holte die wichtige 1:0-Führung für den RSV. Christine Hübner hatte ihre Gegnerin, Elisabeth Simonis, noch vom Vorjahr in schlechter Erinnerung, hatte sie doch große Probleme mit deren Aufschlägen.

Christine Hübner zeigte auch in diesem Spiel starke Nerven, schaffte nach 1:2-Rückstand und 7:10 den 2:2-Satzausgleich. Im 5. Satz konnte sie sogar auf 9:7 davonziehen. Sehr unglücklich verlor Christine Hübner jedoch nach großem Spiel 10:12 im entscheidenden Satz, was den Ausgleich für Queidersbach bedeutete.

Dem Doppel kam somit eine entscheidende Bedeutung zu, wer dieses Spiel gewinnt, wird voraussichtlich das Finale gewinnen.

Der RSV verlor zwar die Aufschlagwahl, wählte aber glücklicherweise die bessere taktische Stellung. Hübner/Walter gewannen den ersten Satz klar mit 11:3. Im zweiten Satz kamen sie mit dem Spielsystem des Gegners nicht zurecht und mussten den 1:1-Ausgleich hinnehmen.

Also musste der 3. Satz in besserer Stellung unbedingt gewonnen werden. Die Gegnerinnen hatten sich besser auf das Spiel eingestellt, aber Hübner/Walter behielten die Nerven, gewannen den Satz mit 11:9 und führten so im Doppel mit 2:1. Die Gegnerinnen kamen unter Zugzwang, die RSV-erinnen konnten ruhig agieren und entschieden trotz schlechte-

rer Stellung den 4. Satz und damit auch das Doppel für sich zum 2:1-Spielzwischenstand.

Sollte Angela Walter das nächste Einzel gegen die Nr. 1 Elisabeth Simonis gewinnen, so wäre der RSV nach 2008 erneut Deutscher Meister bei den Seniorinnen Ü 50.

Angela Walter spielte mit langen, effektvollen Topspins die weite offene Vorhand der Linkshänderin an, die ihrerseits Walter, auch Linkshänderin, mit plazierten Blockbällen in deren weite Vorhand das Leben schwer machte.

Angela Walter stellte ihre Taktik um, agierte mehr mit parallelen Spinbällen in die weite Rückhand und konnte so den 1. Satz knapp für sich entscheiden. Den Meistertitel vor Augen, war Walter im 2. und 3. Satz nicht mehr zu stoppen und holte letztendlich deutlich mit 3:0 Sätzen den Siegpunkt zum 3:1 und damit auch den Deutschen Meistertitel für ihr Team.

Die beeindruckende harmonische Mannschaftsleistung und die optimale Betreuung durch Ute Brandes haben es an diesem Wochenende bei solch einer starken Konkurrenz möglich gemacht, den Deutschen Mannschaftsmeistertitel der Ü50-Damen zum zweiten Mal hintereinander zu gewinnen.

red

Plazierungen: 1. RSV Braunschweig, 2. FC Queidersbach, 3. SV Neunkirchen am Brand, 4. SSV Hagen, 5. KSV Auedamm, 6. TTC Neukölln, 7. TSV Pfuhl, 8. TTC BW Geldern-Veer.

Jugend trainiert für Olympia

Die ersten Übersichten über die Teilnehmerzahlen bei dem Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Niedersachsen liegen für verschiedene Sportarten vor. Die Entwicklung im Tischtennis ist einigermaßen stabil. Die Zahlen des laufenden Jahres liegen noch nicht vor.

Beim Bundesfinale erreichten die Vertreter Niedersachsens gute Platzierungen:

Mädchen II (Jg. 92-95): Gymnasium Ernestinum Rinteln, 4. Platz

Jungen II (Jg. 92-95): Goethegymnasium Hildesheim, 9. Platz

Mädchen III (Jg. 94-97): Christophorschule Elze, 2. Platz

Mädchen II (Jg. 92-95): Gymnasium Am Silberkamp Peine, 9. Platz.

Auf der Arbeitstagung zur Zusammenarbeit von Schulen und Sportverbänden beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ am 28. April 2009 im Kultusministerium in Hannover wurde festgelegt:

Das Landesfinale Tischtennis wird zur Ausrichtung an die KKS Rastede vergeben. Termin: Mittwoch, 10. März 2010.

In dem Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ bringen sich die Landesschulbehörde und die Fachverbände ein. Die Landesschulbehörde übernimmt die Fahrkosten der beteiligten Schulumannschaften ab Bezirksebene. Die Fachverbände sorgen für die Durchführung des Wettbewerbs in Zusammenarbeit mit den Schulen, die in der Regel in Zusammenarbeit mit einem Verein als Ausrichter auftreten.

Für das Landesfinale mit insgesamt 24 Mannschaften in sechs Wettkampfklassen lassen sich nur schwer geeignete Ausrichter finden, die alle Voraussetzungen (geeignete Spielstätte, zentrale Lage, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, ausreichend geeignetes Personal) erfüllen. Hinzu kommt, dass es im Gegensatz zu sonstigen Landesveranstaltungen keinen Veranstaltungszuschuss vom TTVN gibt. Die Ausrichter müssen häufig notwendige Kosten (z. B. Transport von Tischen etc.) aus dem eigenen Budget finanzieren.

Das Thema „Finanzen“ war er-

neut ein Schwerpunkt der Veranstaltung im Kultusministerium.

- Im Tischtennis wurde der bisherige Zustand erhalten, WK II und WK III gehören weiterhin zum Standardprogramm mit Bundesfinale. WK führt im Ergänzungsprogramm bis zum Landesfinale. Viele andere Sportverbände müssten Rückschlüsse hinnehmen

- Die Landesschulbehörde hat bei einigen Fachverbänden die Zustimmung zu Vorschlägen von Ausrichtungsarten wegen der dezentralen Lage oder schlechten Verkehrsanbindung verweigert.

- Die Magdeburger Kriterien werden konsequent auch auf das Standard- und Ergänzungsprogramm auf Landesebene umgesetzt. Unterschreiten die Teilnehmerzahlen in einer bestimmten Sportart bestimmte Werte, wird in der entsprechenden Sportart in der entsprechenden Altersklasse kein Landesfinale ausgerichtet.

- Das Landesfinale Badminton wurde in der WK I und WK IV wegen geringer Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren gestrichen.

- Im Geräteturnen führen nur noch WK IV (Gemischte Mannschaften) und WK III (Mädchen) zum Bundesfinale. WK I und WK II wurden auch aus dem Ergänzungsprogramm (Landesfinale) gestrichen. In WK II findet noch ein Landesfinale statt, allerdings nur für Mädchenmannschaften

- Im Schwimmen wurde ebenfalls WK IV in das Standardprogramm aufgenommen, dafür führt die WK II dort nur noch bis zum Landesfinale

- Beim Beach-Volleyball-Landesfinale auf Wangerooze sind nur noch die Bezirkssieger startberechtigt. Bisher hatte die Inselverwaltung aus ihrem Werbeetat die Reisekosten für die Vizemeister übernommen.

- Keine Einschränkungen befürchten braucht der Golf-Verband. Der Landesverband trägt die Reisekosten für alle Teilnehmer und darf daher auch bei geringen Teilnehmerzahlen im Programm bleiben.

Herbert Pleus
(Mitglied im Schulsportzuschuss des TTVN)

Stadtverband Braunschweig

Mitmachaktion des TTC Magni auf dem „Tag der AWO“

Der „Tag der AWO“ findet einmal jährlich in der Braunschweiger Re-

gion statt und präsentiert das umfangreiche Angebotsspektrum des Sozialverbandes. Alle im AWO-Bezirksverband Braunschweig e. V. vertretenen Geschäftsfelder informieren über ihre Dienste und Aktivitäten. Auch die Migrationsberatung war mit einem Informationsstand vor Ort. Hierbei wiesen die Mitarbeiter unter anderem auf die integrierende Funktion des Sports hin.

Als Klammer zwischen dem Sozialverband und dem organisierten Sport machte der TTC Magni mit seiner Mitspiel-Aktion auf seine Teilnahme am Bundesprogramm „Integration durch Sport“ aufmerksam. Dieses Programm wird vom Deutschen Olympischen Sportbund getragen, vom Bundesministerium des Innern gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unterstützt.

Der TTC Magni Braunschweig hatte auf dem Braunschweiger Kohlmarkt zwei Tischtennistische, einen Ballcomputer und zwei Mini-

tische aufgestellt und animierte dadurch die zahlreichen Besucher aller Altersstufen zum Mitspielen in der City. Einige Gäste zeigten Interesse am Tischtennissport und nahmen auch die Infocettel des TTC Magni mit nach Hause.

Der Magni-Vorsitzende Martin Stützer bedankte sich bei allen Helfern und Helferinnen und stellte besonders das Engagement von Friedhelm Traut und Frank Bastkowski heraus, die durchgängig von morgens bis abends vor Ort waren.

Martin Stützer
1. Vorsitzender TTC Magni)



Sommerncamp beim SV Schwarzer Berg

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Tischtennisabteilung des SV Schwarzer Berg Braunschweig ein Tischtennis-Sommerncamp (FIBS-TT-Sommerncamp 2009). Dreimal fast eine Woche lang (13.- 17. Juli; 20.- 24. Juli und 28.- 31. Juli 09; jeweils von montags bis freitags von 8.00 bis 16.30 Uhr) kann beim SV Schwarzer Berg ein Jugendtraining vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen belegt werden.

Die Kurskosten liegen bei 55,00 € inklusive Verpflegung und Betreuung je Teilnehmer/in.

Qualifizierte Übungsleiter stehen zur Verfügung. Das Jugendamt der Stadt Braunschweig fördert dieses Ferienangebot.

Für weitere Informationen steht Franz-Ferdinand Malitte unter Telefon 0531/3618130 oder per Email: fmalitte@online.de zur Verfügung.

Torsten Scharf



Vom Vorstand kommissarisch mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Horst Wallmoden,
Schulberg 16, 38384 Gevensleben,
Tel. 05354/718, Fax 05354/1541
E-Mail: wallmoden@ttvn.de

Franz-Ferdinand Malitte zum 75. Geburtstag

Am 25. Mai feierte der rührige Franz-Ferdinand Malitte seinen 75. Geburtstag. Dazu noch nachträglich unseren herzlichsten Glückwunsch.

Franz-Ferdinand Malitte wurde am 25. 5. 1934 in Groß Giesen geboren. Er ist in und auch um Braunschweig eine bekannte Persönlichkeit, da er in sportlicher Hinsicht immer wieder von sich reden macht. Er kümmert sich aber nicht nur um Tischtennis, sondern war auch unter anderem im Fußball und im Sportschiessen aktiv. Er ist im Besitz der Trainer-C-Lizenz und trainiert derzeit die Mannschaften beim MTV Adenbüttel und MTV Walle. In seinem Verein SV Schwarzer Berg e.V. ist er seit etwa zehn



Jahren ein erfolgreicher Trainer und Abteilungsleiter.

Franz-Ferdinand Malitte leitet seit Jahren die FIBS-Angebote (Ferien in Braunschweig) und die jährlichen Tischtennis-Sommercamps. Außerdem ist er Beisitzer im Jugend- und Erwachsenen Ausschuss des Stadtverbandes Braunschweig.

Horst Wallmoden

Kreisverband Goslar

Endranglisten-Ergebnisse

Herren A: Bei der Endrangliste der Herren A in Oker kämpften 12 Spieler in sehenswerten Partien um die Qualifikation für die Bereichsrangliste in Salzgitter. Am Ende dominierte erneut Pascal Hoffmann (TSG Bad Harzburg) das Feld, der alle elf Spiele gewann und dabei nur einen Satz abgeben musste.

Die Platzierungen lauten wie folgt: 1. Pascal Hoffmann (TSG Bad Harzburg), 2. Bernd Hasenkopf (VfL Oker), 3. Frank Kuthe (ESV Goslar), 4. Serkan Yildirim und 5. Manuel Schwarz (beide VfL Oker), 6. Andreas Fuchs (MTV Othfresen), 7. Julian Fischer (MTV Goslar), 8. Marco Heinrich (VfL Oker), 9. Georg Fritsche (MTV Goslar), 10. Christoph Gröger (VfR Langelsheim), 11. Stefan Lietz (VfL Oker), 12. Huschang Mehl (MTV Goslar).

Damen A: Die Endrangliste der Damen A fand in Wildemann statt. An den Start gingen lediglich drei Teilnehmerinnen des TSV Wildemann. Claudia Pawellek sicherte sich mit zwei Siegen den ersten Platz. Zweite wurde Claudia Geyer vor Ira Lindner.

Jugend und Schüler: Im Mai fanden auch die Endranglisten der Schüler und Jugend beim MTV Goslar statt. Mit insgesamt 57 Teilnehmern war eine gut gefüllte Halle vorprogrammiert. Lediglich die Schülerinnen-C-Konkurrenz wurde aufgrund von nur zwei gemeldeten Spielerinnen nicht ausgetragen.

Die ersten drei aller Konkurrenzen haben sich für die Bereichsrangliste im Juni in Salzgitter-Bad qualifiziert. Hier die Ergebnisse der einzelnen Klassen.

Weibliche Jugend: 1. Karina Sosanski (ESV Seesen), 2. Sophie Hartung (MTV Bornhausen), 3. Vanessa Fischer (MTV Seesen), 4. Maria Zamfir, 5. Lena Finster, 6. Alexa Gorka (alle MTV Bornhausen).

Männliche Jugend: 1. Jan Klobedanz (ESV Goslar), 2. Lennart Wagner (TSE Kirchberg), 3. Dean Sauthoff (VfL Oker), 4. Dennis Gomez-Racobaldo (MTV Bettingerode), 5. Ahmet Gültepe (VfL Oker), 6. Jannis Körner (ESV Goslar), 7. Adem Kocakara (VfL Oker), 8. Deniz Er (TSG Bad Harzburg), 9. Sebastian Maaß (VfL Oker), 10. Fabian Schnellinger (TSG Bad Harzburg), 11. Michael Salzbrunn (MTV Seesen).

Schülerinnen A: 1. Sophie Hartung (MTV Bornhausen), 2. Trinh Nguyen, 3. Melanie Edert (beide TTV Göttingerode), 4. Lena Finster (MTV Bornhausen), 5. Jasmin-Denise Steffens (VfL Oker), 6. Marie Amicantonio (MTV Seesen), 7. Nadine Michael (VfL Oker), 8. Alexa Gorka (MTV Bornhausen).

Schüler A: 1. Dominic Sswat (TSV Bredelem), 2. Hüseyin Özdemir (VfL Oker), 3. Tobias Koch (TSV Bredelem), 4. Ömer Özdemir (VfL Oker), 5. Jakob Henniges (MTV Seesen), 6. Michael Paton (TSV Bad Harzburg), 7. Dominic Heinemann (MTV Vienenburg), 8. Torben Wellnitz (ESV Goslar), 9. Nils Fegebank

(MTV Astfeld), 10. Florian Stübzig (MTV Vienenburg).

Schülerinnen B: 1. Lea Schulz, 2. Laura Omiecina (beide TSE Kirchberg), 3. Miriam Edert (TTV Göttingerode), 4. Julia Schwerdtner (TSE Kirchberg), 5. Nina Fegebank (MTV Astfeld), 6. Anna Macke (TSE Kirchberg).

Schüler B: 1. Hüseyin Özdemir, 2. Ömer Özdemir (beide VfL Oker), 3. Christoph Willecke (MTV Bettingerode), 4. Jakob Henniges (MTV Seesen), 5. Bastian Klinke (MTV Vienenburg), 6. Christoph Isensee (MTV Bettingerode), 7. Henrik Meyer (TTV Göttingerode), 8. Max Schittenhelm, 9. Eduard Schneider (beide MTV Seesen), 10. Yannik Blanke (ESV Goslar), 11. Emre Tas (VfL Oker).

Schüler C: 1. Tobias Nordte, 2. Adrian Lamprecht (beide TSG Bad Harzburg), 3. Tim Klinke (MTV Vienenburg).

Kreisarbeitstagung

Die am 15. Mai abgehaltene Kreisarbeitstagung des Kreisverbandes Goslar, die im Sportheim des VfR Langelsheim stattfand, erreichte mit der Verabschiedung von Jürgen Hahnemann ihren Höhepunkt. Er war fast 50 Jahre lang als Referent für Öffentlichkeitsarbeit tätig und wurde deshalb auch vom Tischtennisverband Niedersachsen mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet, zudem wird er als Ehrenvorstandsmitglied weiterhin hilfreich zur Seite stehen. Als Nachfolger für seine Arbeit wurde Christoph Gröger vom VfR Langelsheim gewählt.

Weitere Punkte der Tagesordnung waren unter anderem die Ehrung der Staffelsieger und die Neustrukturierung der Schüler- und Jugendranglisten, die ab dem nächsten Jahr versuchsweise an nur einem Spieltag abgewickelt werden sollen. Damit will man versuchen, den Terminkalender etwas zu entlasten. Besonders positiv anzumerken ist, dass die Sitzung sehr gut besucht war, lediglich zwei Vereine konnten keine Vertreter entsenden. Im nächsten Jahr findet der Kreisverbandstag beim VfL Oker statt.

Christoph Gröger



▶ **Vorsitzender Eckart Kornhuber bedankt sich bei Jürgen Hahnemann für die langjährige Mitarbeit.**

Foto: Hans-Jörg Wasow

Kreisverband Northeim/Einbeck

Tischtennis macht auch in der Schule Spaß

Für alle dritten und vierten Klassen der Martin-Luther-Grundschule und die vierte Klasse der Kardinal-Bertram-Grundschule in Northeim stand an einem Vormittag Tischtennis statt Unterricht auf dem Stundenplan. Jörg Schlappig (Hammenstedt) vom TTKV Northeim-Einbeck hatte es übernom-

men, die Kinder in der Sporthalle der ehemaligen Richenza-Schule mit dieser beliebten Sportart bekannt zu machen.

Nach dem Aufwärmen übten die Schülerinnen und Schüler mit Luftballons erste Rückschlagspiele mit der Vorhand und der Rückhand. Danach ging es an die Ge-

wöhnung mit dem kleinen Zelluloidball. Übungsleiter Schlappig zeigte die richtige Schlägerhaltung und korrigierte sie bei den ersten Übungen.

Mit einem Tischtennis-Roboter an einem Tisch und an fünf weiteren Tischen, die der Club Spiel und Sport (SuS) Northeim zur Verfügung stellte, gingen die Übungen weiter. Zwischendurch wurden die Fragen des Tischtennis-Quiz erklärt, den die Kinder in der folgenden Stunde ausfüllen sollten. Dabei ging es unter anderem um die Bezeichnung der wichtigsten Schlägerhaltung (Shakehands), die Pflichtfarben der Schläger (rot/schwarz), die Größe des Balles (40mm), die Zählweise in den Sät-

zen (bis elf Punkte) oder die Grundstellung der Beine (bei einem Rechtshänder steht das linke Bein vorn). Alle Kinder mit fünf richtigen Antworten haben die Chance, einen der drei Preise zu gewinnen.

Nicht nur den Schülern machten die Übungsstunden großen Spaß, auch die begleitenden Lehrer übten sich im Tischtennis spielen oder trugen zur Begeisterung der Schüler selbst ein kleines Match aus. Schüler und Lehrer bedanken sich bei Jörg Schlappig, der kompetent und mit hervorragender Organisation bei vielen Kindern das Interesse am Tischtennis geweckt haben dürfte.

Quelle: HNA-30.03.09 / Jörg Schlappig



► **Die Geehrten (v.l.n.r.): Helmut Grote (Fortuna Oberg), Peter Goor (Herta Equord), Rolf Wildhagen (Herta Equord), Stefan Lepthien (Herta Equord), Marco Schubert (1. Vorsitzender), Karl-Heinz Köster (Herta Equord), Udo Metzler (VfB Peine), Guido Samel (VfB Peine).**

Foto: Ralf Buchler

Corbillon-Cup in Kreiensen

Nachdem über den Kreisverband NOM-EIN ja oft Negatives zu hören war, wartet der PSV Kreiensen mit einem (Fast-)Teilnehmerrekord bei seinem 14. Corbillon-Cup auf.

Oliver Bischoff



► **Turnierchef Oliver Bischoff (links) mit den Siegern und Platzierten der offenen Herrenklasse.**



► **Die besten vier Teams in der Schüler A-Klasse mit den Top-talenten Robert Giebenrath und Nils Hohmeier (rechts).**



► **Sieger der Players-Night mit Einzelsieger Patrick Friemell (2.v.l.).** Fotos: Oliver Bischoff

zu sind wir aber auf eure Mitarbeit angewiesen", appellierte er eindringlich an die Delegierten, diese Angebote auch wahrzunehmen.

Sportwart Marcus Döring informierte die Delegierten über Änderungen in der Wettspielordnung. Besonderen Unmut löste dabei bei allen Anwesenden der neu eingeführte „Strohmann“ aus. Wer in der nächsten Saison in weniger als vier Punktspielen im Einzel teilnimmt, darf in der übernächsten Saison nicht als Stammspieler aufgestellt werden, sondern erhält den Strohmännchen-Status. „Eine schwangere Damenspielerin wird wohl bis zum achten Monat spielen müssen, wenn sie nicht ‚Strohfrau‘ werden

will“, unkte Döring. „Wenn diese Regelung beibehalten wird, wird es zu einem großen Mannschaftsterben kommen“, vermutete denn auch der Kreisvorsitzende Marco Schubert, „das kann nicht im Sinne unseres Sportes sein.“

Schatzmeister Andreas Schmalz erläuterte gewohnt souverän den Kassenbericht. „Wir schließen zwar mit einem leichten Minus, aber auf eine Erhöhung der Spielerbeiträge können wir verzichten“, beruhigte er die Vereinsvertreter. Die Anwesenden nahmen seine Ausführungen wohlwollend zur Kenntnis und erteilten dem Vorstand einstimmig die Entlastung.

Marco Schubert

Stadtverband Wolfsburg

Stadtrangliste Damen und Herren

Sehr gut besucht war in diesem Jahr die in Brackstedt ausgespielte Tischtennis-Stadtrangliste. Bei den Damen siegte Julia Wolf (SSV Neuhaus) und bei den Herren gewann Nick Holland (MTV Hattorf), der als Neuzugang vom VfL Oker gleich einen optimalen Einstand in Wolfsburg hatte.

Bei den Herren gingen 21 Teilnehmer aus den Vereinen MTV Hattorf, SSV Neuhaus, VfB Fallersleben, MTV Vorsfelde, SV Sandkamp, TTC Rühren und TV Jahn Wolfsburg an den Start. Die Endrunde erreichten die besten drei aus jeder Gruppe, wobei Davide Manca (VfB Fallersleben) und Christina Possiel (SSV Neuhaus) verletzungsbedingt aufgeben mussten. In den abschließenden Platzierungsspielen ergab sich folgende Rangfolge:

1. Nick Holland 9:0, 2. Uwe Bertram (beide MTV Hattorf) 8:1, 3. Knut Hallmann 7:2, 4. Thorsten Jung (beide VfB Fallersleben) 5:4, 5.

Jens Seidel (SSV Neuhaus 5:4), 6. Artur Müller (MTV Vorsfelde) 3:6, 7. Enrico Hentschel (SSV Neuhaus) 3:6, 8. Stefan Schweiher (VfB Fallersleben) 2:7, 9. Benjamin Schroeder (SSV Neuhaus) 2:7, 10. Christian Burgdorf (MTV Vorsfelde) 1:8.

Damen: 1. Julia Wolf 4:0, 2. Helena Kurganski 3:1, 3. Antje Jung 2:2, 4. Stefanie Sternberg (alle SSV Neuhaus) 1:3, 5. Julia Rau (TV Jahn Wolfsburg) 0:4.

Für die Bereichsrangliste der Herren in Hattorf haben sich Nick Holland, Uwe Bertram, Knut Hallmann, Thorsten Jung, Jens Seidel, Artur Müller und Stefan Schweiher qualifiziert. Dazu kommt noch Yannis Horstmann (MTV Hattorf). Arne Hölter (MTV Hattorf) ist bereits vorab für das Bezirksranglistenturnier freigestellt.

Bei den Damen haben sich für das Bereichsranglistenturnier Julia Wolf und Helena Kurganski qualifiziert. **Andreas Vogel**



Kreisverband Peine

Kreistag in Woltorf

Der 1. Vorsitzende Marco Schubert konnte auf dem 62. Kreistag in Woltorf neben den Vereinsdelegierten zum ersten Mal mit Torsten Scharf ein Präsidiumsmitglied des TTVN begrüßen. Scharf forderte die anwesenden Vereinsvertreter auf, aktiv an der in den kommenden Jahren geplanten Strukturreform mit-

zuarbeiten. „Wir vom TTVN sind der erste Tischtennisverband in Deutschland, der versucht, den Tischtennissport neu zu organisieren. Wir werden deshalb nach den Sommerferien Informationsveranstaltungen mit den Vereinen durchführen, um zu erfahren, wo den Vereinen der Schuh drückt. Da-

Berliner Pokalstimmung in Berenbostel

Was für die Fußballer das Olympiastadion in Berlin, war für die Tischtennispieler der Region einmal mehr die Sporthalle „Am Badepark“ in Berenbostel, von den „Herren Offen“ bis zu den C-Schülern die Sieger im Regionpokal ermittelt wurden. Mit 160 Aktiven in 18 Endspielen und noch einmal halb so vielen Fans war der Endspieltag des Regionpokals wieder ein herausragendes Ereignis zum Abschluss der Saison. Herausragenden Sport bot allerdings nicht nur das Finale „Herren Offen“ zwischen Germania Grasdorf und der SpVg Hüpede. Auch in den anderen Endspielen wurde zumeist erbittert gekämpft, bis am Ende eines langen Tages (nach dem frühen Start um 9 Uhr wurde der letzte Ball gegen 18.30 Uhr geschlagen.

HERREN: Offene Klasse: Germania Grasdorf (Marvin Künzel, Jan Strahinovic, Jurij Ussatchij, Ingo Wollny, Sergej Ussatchij, Simon Künzel, Gunnar Oehme) – SpVg Hüpede (Horst Dangers, Günther Viktorin, Joachim Beck, Fabian Beichert, Christoph Braier, Carsten Klingebiel) 8:6 (30:28): „Entscheidend war, dass wir nach den Doppeln mit 2:1 geführt haben“, sagte Kapitän Simon Künzel. Bis 4:3 blieb es bei diesem Abstand, ehe Sergej Ussatchij (nach Matchballabwehr gegen Carsten Klingebiel) und Simon Künzel mit ihren Fünf-Satz-Siegen vorentscheidend auf 6:3 erhöhten. Horst Dangers, Achim Beck und Fabian Beichert verkürzten noch mal, ehe Jan Strahinovic und Ussatchij den Sack zumachten.

1. Bezirksklasse: SSV Langenhagen – HSC Hannover 8:1 (25:12): Der Aufsteiger in die Bezirksliga verlor zwar das erste Doppel (Sebastian Czogalla/Thomas Lemke

gegen Jürgen Tüxen/Axel Stolte) und hatte danach einige fünfte Sätze zu überstehen, gewann letztlich aber souverän

2. Bezirksklasse: SpVg Hüpede II – SC Hemmingen III 8:5 (27:20): Besser als ihre „Erste“ machte es die Hüpeder Reserve, die sich mit einem überraschenden 8:5-Sieg das Double sicherte. Hemmingen hielt die Begegnung dabei durch Didi Otto/Marcus Wend, Otto, Wend und Wolfgang Wolter nur bis 4:5 offen, ehe Karsten Bauersfeld, Patrick Zeidler und Simon Eicke die entscheidenden Siege gelangten.

Kreisliga: Post SV Lehrte – TuS Davenstedt 8:6 (28:26): 5:4 führte Davenstedt bei „Halbzeit“, ehe die Fünf-Satz-Siege von Jürgen Wille gegen Heinz Bornemann und Gerhard Meyer gegen Alexander Witt die Wende brachte.

1. Kreisklasse: Schwalbe Döhren – Badenstedter SC VI 8:3 (26:10): Der Favorit lag nach den Doppeln zwar 1:2 zurück, hatte die Begegnung dann aber dank Peter Kohn und Frank Staske (je 2) unter Kontrolle.

2. Kreisklasse: Arminia Hannover V – TSV Bemerode VI 8:2 (27:12): Nur soviel – eine klare Sache für die Blauen.

3. Kreisklasse: Schwalbe Döhren V – TSV Burgdorf V 6:4 (21:14): Erst der Fünf-Satz-Sieg Blaumes gegen Lutz Bonhage entschied den Tag für die Schwalben.

DAMEN: Offene Klasse: TuS Gümmer II (Silke Lohrke, Sabrina Mohrich, Steffi von der Brelie, Laura Schlette) – Lehrter SV (Sarah Wilschnack, Angela Bremer, Simone Plewik, Tina Bortfeld) 6:2 (19:11). Im Aufstellungspoker hatte Gümmer besser taktiert und trug so einen klaren Sieg davon.

Bezirksklasse: TTC Völkse – SC

Langenhagen 6:4 (22:19): In einem an Spannung nicht zu überbietenden Finale verteidigten die Völkse-Damen ihren Vorjahrestitel. Matchwinnerin war Martina Krause, die ihr Quartett nach einem Fünf-Satz-Krimi im Schlusskampf einzeln erlöste.

Kreisliga: Lehrter SV II – TSV Gestorf 6:1 (20:7): Nichts zu holen gab es indes für den Verlierer. Anne Ludwig und Svenja Heydrich glichen im zweiten Doppel zum 1:1 aus, doch mehr ging nicht.

Kreisklasse: TSV Godshorn – SV Arnum III 6:5 (21:17): Viel Pech für Arnum III, das einen 0:4-Rückstand zum 5:5 ausglich, ehe Dita Buchholz und Karin Richter den Tag im Schlussspiel gegen Regina Haupt/Claudia Kugler mit 11:8 im 5. Satz doch entschieden.

JUGEND: Jungen Offen: Hannover 96 II (Malvin Escher, Andreas Emter, Thorge Thies, Arthur Teichmann) – TuS Gümmer (Raven Brandt, Thomas Jatzek, Sebastian Meyer, Sebastian Stiller) 6:3 (21:18): Nach einem lange offenen Spiel ließen Fünf-Satz-Siege von Andreas Emter und Thorge Thies die „Roten“ jubeln.

Jungen 1. Kreisklasse: VfL Grasdorf – SV Velber 6:3 (19:15): Nach

dem für Trainer Carsten Ratz überraschenden Finaleinzug legten Armin Shahabi/Yonset Al Saigh und Mirko Burkhardt/Marvin Hecceg mit dem Gewinn beider Doppel den Grundstein zum Erfolg.

Jungen 2. Kreisklasse: TuS Gümmer III – Mühlenberger SV 6:2 (21:13)

Jungen Aufbauklasse: SC Langenhagen II – SG 05 Ronnenberg III 6:4 (19:20)

Schüler B: TTC Helga – TV Mandelsloh 3:0 (9:2)

Mädchen: TuS Empelde (Sina Praus, Tina Dang, Mareike Viet, Antonia Engelke) – TSG Ahlten (Kim Jacobs, Hanna Baumann, Lena Ude, Nele David) 6:3 (21:11): Ahlten führte 3:2, ehe Mareike Viet (2) für die Wende sorgte.

Schülerinnen B: MTV Engelbostel – TuS Gümmer 3:2 (10:7).

Neue Adresse ab 01.07.09:
30159 Hannover,
Am Klagesmarkt 10 (Christuskirche)

Praxis Dr. Andreas Hartwich
Mundgesundheit mit Konzept



- Schöne, gesunde Zähne
- Kosten sparen durch Vorsorge
- Implantologie, natürlicher Zahnersatz

Deisterstraße 13 (Schwarzer Bär) | 30449 Hannover
Fon: 0511 - 45 67 08 | www.DrHartwich.de



▶ Germania Grasdorf siegte in der Offenen Klasse bei den Herren.

Foto: Uwe Serreck

Siegerliste Bezirksmeisterschaft C-Schüler

Schüler-Einzel: 1. Jannik Xu (TTK Großburgwedel), 2. Tobias Hippler (SC Stolzenau), 3. Claas Märtens (TSV Horst) und Daniel Klei- nert (SV Dimhausen).

Schüler-Doppel: 1. Tobias Hippler/Tobias Hahn (SC Stolzenau), 2. Jannik Xu/Paul Lübbers (TTK Großburgwedel), 3. Claas Märtens/Lucien Mannsfeld (TSV Horst) und Niclas Brinkmann/Sascha Jonack (TSV Horst/Wacker Osterwald).

Schülerinnen-Einzel: 1. Lea Kirchhof (TuS Wagenfeld), 2. Erika Sitter (TK Nienburg), 3. Maureen Theiss (SV Stöckse) und Simone Mikus (SC Bettmar).

Schülerinnen-Doppel: 1. Alexandra Faix/Sarah Beck (Hannover 96/TuS Seelze), 2. Lot- ta Rose/Erika Sitter (SC Stolzenau/TK Nien- burg), 3. Lara Michel/Lea Michel (SV Stöckse) und Maureen Theiss/Wencke Duensing (SV Stöckse/BE Steimbke).



▶ Jannik Xu marschierte ohne Satzverlust zum Titel.

Foto: Uwe Serreck

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Nina Müller führt Tündern zum Pokalsieg

Auch Fuhlers Männer werden Favoritenrolle gerecht

Mit dem HSC BW Tündern bei den Damen und dem TSV Fuhlen bei den Herren konnten sich erwartungsgemäß die Favoriten bei der Kreispokalrunde in Tündern durchsetzen. Nach einem überzeugenden 5:0 im Halbfinale gegen die SSG Halvestorf siegte der HSC BW Tündern auch mit 5:1 im Endspiel gegen den TSV Fuhlen. Den vorentscheidenden Punkt verbuchte Nina Müller gegen Susanne Grube mit 11:8, 8:11, 10:12, 12:10 und 14:12 zum 2:0. Zuvor hatte Birgit Küchler ihr Einzel gewonnen. Ohne Niederlage blieb Corinna Reineke, für den Siegpunkt zeichnete noch einmal Müller verantwortlich.

Der TSV Fuhlen gewann sein Halbfinale mit 5:3 gegen den TSC Fischbeck. Nach einem 0:2-Rückstand glücken Susanne Grube und Kerstin Patzold für Fuhlen mit Fünf-Satz-Siegen aus. Katrin Star brachte den TSC noch einmal nach vorn, doch im Anschluss unterlag Marion Badawi nach einer 2:0-Satzführung noch gegen Lisa-Marie Zarwell.

Verbandsligist TSV Fuhlen dominierte erwartungsgemäß bei den Herren mit einem 5:0 gegen den Kreisligisten TB Hilligsfeld. Im Endspiel erhielt TB fünf Punkte pro Satz Vorsprung, doch die Fuhler ließen mit Jörn Petersen, Matthias Radtke und Bernd Schüler nichts anbrennen.

Zuvor im Semifinale verbuchte



▶ **Matthias Radtke, Jörn Petersen und Bernd Schüler (TSV Fuhlen).**

der TB Hilligsfeld einen überraschenden 5:3-Triumph über den Bezirksliga-Vertreter VfL Hameln. Nach einem 4:0 und 4:3 setzte Karsten Hobein im letzten Einzel den VfLer Heiko Mögebier mit einem 11:8, 11:3 und 11:5 schachmatt. Im zweiten Halbfinale glänzte der TSV Fuhlen mit einem 5:1 gegen den TSV Eintracht Nienstedt. Nach einer spannenden Eröffnung war es letztendlich nur Jörn Petersen, der gegen Christian Busse scheiterte.

Martina Emmert



▶ **Kreis-Pokalsieger bei den Frauen: Der HSC Tündern mit Nina Müller, Corinna Reineke und Birgit Küchler (von links).** Fotos: Rolf-Henning Schnell



▶ **Sie lässt auch diesmal nichts anbrennen: Lisa Stein vom MTV Rumbeck siegte zum dritten Mal in Folge bei der Kreisrangliste der Mädchen.**

Fotos: Rolf-Henning Schnell

Kreisrangliste der Jugend

Lisa Stein macht den Hat trick perfekt

Tünderns Jannik Rose trumpft souverän auf

Überraschungssiege blieben bei der 121. Kreisrangliste der Jugendklassen in Bad Pyrmont aus, dafür glänzten der MTV Rumbeck und der TSV Schwalbe Tündern mit jeweils zwei ersten Plätzen.

Bei den Mädchen brachte Lisa Stein vom MTV Rumbeck den Pokal für den Ranglistensieg endgültig in ihren Besitz. Zum dritten Mal hintereinander beherrschte sie ihre Konkurrenz und gab auch diesmal bei einer 5:0-Bilanz nur einen Satz gegen die Zweitplatzierte Janina Pöhler von der TuSpo Bad Münden ab. Dritte wurde Vanessa Stachowski vom FC Flegessen.

Eng verlief die Entscheidung um Rang vier, die Michelle Schreiber vom TSV Schwalbe Tündern mit dem besten Satzverhältnis zu ihren Gunsten entschied. Eine Ausnahme stellt nun derzeit Jannik Rose vom TSV Schwalbe Tündern bei den Jungen ein. Mit einer 5:0-Serie und 15:0 Sätzen wurde er seiner Favoritenrolle gerecht.

Spannung herrschte im Feld der Verfolger, wo David Matthies und Johannes Waßmuth von TuSpo Bad Münden sowie Marco Warzecha (TC Hameln) auf eine 3:2-Bilanz kamen und die Satzdifférenz erst für die entsprechende Platzie-

rung sorgte. Bei den A-Schülerinnen überzeugte Alina Kuklinski. Die Rumbeckerin siegte ohne Niederlage vor Daria Maric (Bad Münden) und ihrer Vereinskameradin Louisa Kuhlmann.

Die Plätze vier und fünf belegten die Aezener Schwestern Kirsten und Kristina Weitz. Zu einer tadellosen Leistung gehörte bei Max Siegmann vom VfL Hameln bei den Schülern A nicht viel. Er siegte in einer kleinen Gruppe mit 2:0 Spielen und 6:0 Sätzen. Kim Krämer vom MTV Rumbeck landete auf Platz zwei, Sven Küchler vom TSC Fischbeck auf Position drei. In Abwesenheit der freigestellten Rumbeckerinnen Jasmin Bölter, Greta Krause und Hannah Kuklinski, die bei den Landesmannschaftsmeisterschaften antraten, wurde Sophie Krenzek (Post Pyrmont) Ranglistensiegerin bei den B-Schülerinnen vor Jone Altheide und Sinja Mogalle (beide TSV Hachmühlen). Seine ganze Überlegenheit spielte Kerem Can Demir vom TSV Tündern bei den B-Schülern mit einer 5:0-Serie ohne Satzverlust voll aus. Zweiter wurde Lukas Steger (Hohenstein/Zersen), Dritter Patrick Senne (SC Börry).

Martina Emmert



▶ **Max Siegmann (VfL Hameln)**



▶ **Alina Kuklinski (MTV Rumbeck)**



▶ **Kerem Can Demir (Tündern)**

Platz vier für Rumbecker Mädchen-Team

Der MTV Rumbeck verkaufte sich bei den Landes-Mannschaftsmeisterschaften der Schülerinnen A in Sulingen gut und wurde am Ende Vierter. Louisa Kuhlmann, Alina Kulkinski, Greta Krause, Hannah Kulkinski und Jasmin Bölter erreich-

ten ein 5:5 gegen den Elsflether TB, sie unterlagen aber dem späteren Landesmeister Torpedo Göttingen mit 1:6. Auch gegen den TV Falkenberg war beim 1:6 nicht viel drin für Rumbeck.

Martina Emmert

Poludnioks Familientriumph

Jutta und Rudolf Poludniok vom VfL Hameln haben ihre Titel bei der Kreisrangliste der Seniorinnen und Senioren in Salzhemmendorf verteidigt. In einem hochklassigen Spiel gewann Jutta Poludniok das wichtige Prestigeduell gegen Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont, die Zweite wurde, mit 3:2. Über die volle Distanz von fünf Sätzen musste die Vflerin auch gegen Sandra Nowag vom TSV Groß Berkel gehen, doch danach war der Sieg bei der 54. Ausspielung perfekt. Platz drei belegte Meike Götze-Peter vom SV BW Salzhemmendorf. In der Gruppe zwei überzeugten Rita Friedrich von der TuSpo Bad Münden und Anneliese Göhmann vom Post SV Bad Pyrmont. Bereits zum siebten Mal in Folge hielt sich Ru-

dolf Poludniok schadlos. Mit einer souveränen 7:0-Bilanz dominierte er auch die 69. Rangliste. Lediglich gegen den Zweitplatzierten Karl Dreier vom SVWTW Wallensen gab er einen Satz ab. Rang drei erkämpfte sich Jürgen Ahlborn (GW Süntel) mit einem mehr gewonnenen Satz gegenüber Bernward Buchmann von BW Salzhemmendorf. Beide kamen auf eine 4:3-Serie. Den Aufstieg in die Spitzengruppen schafften Armin Busch (GW Süntel) sowie Oliver Peter (BW Salzhemmendorf). „Ranglistenleiter Heinrich-Georg Ahlborn und Ernst Schulz freuten sich über die beste Beteiligung in ihrer Amtszeit mit 33 Herren und zehn Damen“, informierte Sportwart Bruno Klenke.

Martina Emmert

gen, Dörries und Schülbe keinen einzigen Satz ab.

Endspiel: TSV Kirchbrak – TSV Kirchbrak III 5:1 (0:3). Das klar favorisierte Team ließ hier nichts anbrennen. Hillert-Stoll und Beyer siegten jeweils zweimal. Den Siegpunkt holte Müller in vier Sätzen gegen Weilandt. Den Ehrenpunkt für die Dritte sicherte Bruns mit ihrem 11:6-Erfolg im Entscheidungssatz gegen Müller.

Herren: Erstes Halbfinale: TV Stadtoldendorf II a (2.BK) – TTV Varrigsen (2.KK) 5:0 (0:4). Trotz der vier Punkte Rückstand ließen die Homburgstädter den Ehrenpunkt nicht zu. Maik Domeyer und Carsten Schönicke siegten jeweils zweimal und Dominik Raul war einmal erfolgreich. In zwei Spielen mussten die Homburgstädter in den Entscheidungssatz.

Zweites Halbfinale: Delligser SC II (1.KK) – TSV Hohenbüchen I a (1.KK) 5:0 (0:0). Weniger Mühe wie erwartet hatte der DSC II. Nur im Spiel Murat Yesilyurt gegen Bernd Holec ging es über die volle Distanz. Yesilyurt siegte zudem noch gegen Michael Denecke.

Ebenfalls zweimal war Christian Schmidt siegreich. Den letzten Zähler holte Routinier Gerhard Maiwald.

Spiel um Platz 3: TTV Varrigsen – TSV Hohenbüchen I a 5:4 (2:0). Für das unterlegene Team waren Holec und Denecke jeweils zweimal erfolgreich. Bis zum 4:4 waren bei den Varrigsern mit Florian Fuchs und Arne Becker ebenfalls zwei Spieler jeweils zweimal erfolgreich. Im entscheidenden Spiel setzte sich dann Elmar Noll in drei Sätzen gegen Christian Krüger durch.

Endspiel: TV Stadtoldendorf II a – Delligser SC II 5:1 (0:3). Die beiden entscheidenden Spiele gewannen Raul mit 13:11 gegen Schmidt und Schönicke mit 11:7 gegen Yesilyurt jeweils im entscheidenden fünften Satz. In den beiden anderen Spielen waren die beiden Homburgstädter gegen Maiwald klar erfolgreich. Den fünften Zähler verbuchte Maik Domeyer gegen Yesilyurt. Den Ehrenpunkt für die Hilsler holte Schmidt gegen Domeyer in vier Sätzen.

Michael Podwonek

Kreispokalrunde Jugend

Doppelsieg für Kirchbrak

Bei den Kreispokalrunden setzte sich der TSV Kirchbrak bei der weiblichen und männlichen Jugend durch. Bei den Mädchen gewann erwartungsgemäß die „Erste“ im Vereinsduell gegen die eigene Zweite klar mit 5:0. Bei den Jungen war es dagegen sehr spannend. Nach einem 1:4-Rückstand gegen den TV Stadtoldendorf kam der gastgebende TSV Kirchbrak nochmals ins Spiel zurück und siegte tatsächlich noch mit 5:4. Unter der Leitung des Kreispokalbeauftragten Jürgen Pahl fanden die Aktiven und Zuschauer in Kirchbrak hervorragenden Bedingungen vor.

Weiblicher Nachwuchs: Erstes Halbfinale: MTV Holzminden – TSV Kirchbrak 1:5. Den Ehrenpunkt holte Daria Kutzki in vier Sätzen gegen Jennifer Ende. Die Geschwister Monika und Nicole Helm holten vier der fünf Zähler. Den fünften Punkt fuhr Ende gegen Jasmin Viehmeyer ein.

Zweites Halbfinale: TSV Kirchbrak III – TSV Kirchbrak II 0:5. Die zweite gab nur einen Satz ab. Franziska Kammel (2), Carina Sakel (2) und Franziska Pohl sorgten für den klaren Sieg.

Spiel um Platz 3: MTV Holzminden – TSV Kirchbrak III 5:0. Auch hier war für Lynn Schaper, Karolin Frische und Helena Haupt nichts

zu holen. Lediglich Jasmin Viehmeyer musste gegen Schaper in den Entscheidungssatz. Daria Kutzki und Sophie-Charlott Everding siegten jeweils zweimal.

Endspiel: TSV Kirchbrak – TSV Kirchbrak III 5:0. Das siegreiche Team ließ nur einen Satzverlust zu. Monika und Nicole Helm und Jennifer Ende sicherten so gegen Franziska Pohl, Carina Sakel und Franziska Kammel den Favoritensieg.

Männlicher Nachwuchs: Erstes Halbfinale: TV Stadtoldendorf (JBL) – MTV Altendorf (SKL) 5:1 (Vorgabe 0:3). Den Ehrenpunkt holte Malte Helms in fünf Sätzen gegen Christian Kroter. Für die Homburgstädter waren Florian Radszikij und Albert Mersch je zweimal siegreich. Kroter holte den fünften Zähler gegen Gunnar Buberti.

Zweites Halbfinale: TSV Kirchbrak (JBL) – MTV Deensen (JKL) 5:0 (0:2). Niklas Götze musste sowohl gegen Rene Oberg und auch gegen Steffen Diener in den Entscheidungssatz. Ebenfalls zweimal erfolgreich war Robin Busse. Thomas Gorr trug sich einmal in die Siegerliste ein.

Spiel um Platz 3: MTV Altendorf – MTV Deensen 5:1 (2:0). Drei Spiele gingen über die volle Distanz, von denen zwei von den Altendorfern gewonnen wurden. Gunnar

Kreisverband Holzminden

Kreispokalrunde Damen und Herren

TSV Kirchbrak und TV Stadtoldendorf II siegen

Mit dem TSV Kirchbrak bei den Damen und dem TV Stadtoldendorf II bei den Herren holten sich die favorisierten Teams den Kreispokalsieg. In heimischen Gefilden sicherte sich der TSV Kirchbrak den Titel gegen die eigene dritte Mannschaft durch ein ungefährdetes 5:1. Mit demselben Ergebnis behielt auch der TV Stadtoldendorf gegen den Delligser SC II die Oberhand. Kreispokalleiter Hans-Michael Müller lobte die gute Organisation des ausrichtenden TSV Kirchbrak.

Damen: Erstes Halbfinale: TTC Lenne (KL) – TSV Kirchbrak III (BK) 1:5 (Vorgabe 2:0). Trotz der zwei Punkte Vorgabe je Satz glückte nur Nicole Buchhagen durch das 11:7 im fünften Satz gegen Martina Timmermann der Ehrenpunkt. Für den TSV Kirchbrak III, die auf zwei Ersatzspielerinnen zurückgreifen mussten, war Ilona Bruns gegen Iris Dörries und Ina Schülbe erfolgreich. Auch Marina Weilandt siegte

doppelt – gegen Schülbe und Buchhagen. Den Siegpunkt holte Martina Timmermann in drei Sätzen gegen Dörries.

Zweites Halbfinale: TSV Kirchbrak II (BL) – TSV Kirchbrak (BOL) 4:5 (2:0). Cordula Müller spielte in der ersten Mannschaft Ersatz – und gewann das entscheidende Spiel mit 11:4 im fünften Satz gegen Christine Kammel. Die anderen Zähler der Ersten verbuchten Anke Hillert-Stoll und Silvia Beyer, die sich jeweils gegen Kammel und Brigitte Schwarzbach durchsetzten. Für die Zweite war Irmtraut Ohrmann-Mangels dreimal erfolgreich. Den vierten Punkt holte Schwarzbach gegen Müller. Insgesamt vier Spiele gingen in den Entscheidungssatz, drei davon gewann das siegreiche Team.

Spiel um Platz 3: TSV Kirchbrak II – TTC Lenne 5:0 (0:3). Die Zweite des TSV dominierte klar. Ohrmann-Mangels (2), Schwarzbach (2) und Kammel (1) gaben gegen Buchha-

Buberti (gegen Sven Hampel und Steffen Diener) und Malte Helms (gegen Rene Oberg und Hampel) behielten je zweimal die Oberhand. Den Siegpunkt holte Bastian Helms mit einem 11:4 im fünften Satz gegen Oberg.

Endspiel: TSV Kirchbrak – TV Stadtdoldendorf 5:4 (0:0). Reichlich Spannung gab es im Finale. Bis 4:1 sah der TV schon wie der sichere

Sieger aus. Bis dahin punkteten Mersch gegen Götze und Busse sowie Radszikij gegen Gorr und Götze. Die Aufholjagd startete Gorr durch seinen Sieg über Kroter. Busse siegte gegen Radszikij ebenso in vier Sätzen wie Gorr gegen Mersch. Im entscheidenden Spiel behielt Götze mit 4:11, 11:8, 12:10 und 11:8 über Kroter die Oberhand. **Michael Podwonek**

Kreisverband Nienburg

Steyerberger Premierensieg

Beim Kreispokal der Herren setzte sich erstmals eine Mannschaft vom TuS Steyerberg durch: Björn und André Röske sowie Sebastian Vaas frischgebackene Bezirksligisten, holten in einer spannenden Finalrunde nach über drei Stunden Spielzeit den Pott vor den zwei Holtorfer Teams und dem SC Stolzenau. In 2005 und 2007 waren die Brüder Röske, damals noch für den SV Aue Liebenau startend, im Bezirkspokal siegreich. In den gleichen Jahren setzte sich die Holtorfer SV auf Kreisebene durch. Am Ende des Abends stand fest, dass nur die Serie von Björn und André weiter anhält.

Im Kreis Nienburg wird der Pokal nach dem Corbillion Cup System mit Vorgabe gespielt. Die Klassentiefen Teams erhalten je Liga 20 Bälle Vorsprung, die in den fünf Partien (es werden immer alle Begegnungen ausgetragen) aufzuholen sind. Beispiel: 2. Kreisklasse gegen Kreisliga = 40 Bälle Vorsprung.

In der 1. Runde setzen sich die späteren Sieger klar gegen den SC Stolzenau durch, gleiches gelang Dirk Thurow/Olaf Schmidt (Holtorfer SV) gegen ihre Vereinkameraden Thorsten Reich/Marcel Zobel,

die statt 60 Bällen nur 23 aufholten. In Runde 2 ereilte es aber die späteren Titelträger, die ihre Vorgabe von 40 Bällen gegen Zobel/Reich knapp verpassten. Damit hatten Thurow/Schmidt nach ihrem umkämpften Erfolg gegen Konstantin Burov/Ingo Straaß/Hans-Wilhelm Meyer mit zwei Siegen die besten Karten. Im letzten Durchgang mussten die Steyerberger nicht nur 20 Bälle Vorsprung egalisieren, sondern für den Gesamtsieg nochmals 20 raufpacken, da sonst die Balldifferenz den Ausschlag für die Holtorfer gegeben hätte. Bei nur zwei verlorenen Sätzen von A. Röske schafften die Steyerberger dies souverän und freuten sich samt mitgereister Fans über den Titel. Der abschließende Sieg von Reich/Zobel gegen die Südkreisler hatte keinen Einfluss auf die ersten beiden Ränge, da die Bezirksoberligisten in der Endabrechnung trotz zweier Siege eine negative Balldifferenz aufwiesen.

Endstand: 1. A. Röske/B. Röske/Vaas (TuS Steyerberg) 2:1 Siege/+59 Bälle, 2. Thurow/Schmidt (Holtorfer SV) 2:1/+30, 3. Reich/Zobel (Holtorfer SV) 2:1/-29, 4. Burov/Straaß/Meyer (SC Stolzenau) 0:3/-60. **Martina Nühring**



▶ Björn und André Röske sowie Sebastian Vaas (v. l.), holten in einer spannenden Finalrunde den Pott vor den zwei Holtorfer Teams und dem SC Stolzenau. *Foto: Martina Nühring*

Kreisverband Schaumburg

Pokale für Hesse und Deckbergen-Schaumburg

Bei den Endspielen um die Kreispokale der Jugend und Schüler haben sich die Favoriten klar durchgesetzt. Der SC Deckbergen-Schaumburg und der TSV Hesse holten je zwei Pokale.

Acht Teams hatten sich für die Finalspiele um die Kreispokale qualifiziert. Spannende Spiele waren auf dem Weg dorthin ausgetragen worden. Trotz der Vorgabe von zwei Punkten pro Spielklasse schafften es alle Favoriten in die Endrunde, die in bewährter Form vom SC Deckbergen-Schaumburg ausgerichtet wurde.

Bei den Mädchen traf das Niedersachsenliga-Team des SC Deckbergen-Schaumburg auf die Kreisligamannschaft des TuS Jahn Lindhorst. Fenja Hentschel, Lena Bredemeier und Julia Danziger setzten sich gegen die Lindhorsterrinnen klar mit 5:2 durch. Vom TuS überzeugte Luisa Schweer, die kürzlich die Bezirks-Mini-Meisterschaft gewonnen hatte. Sie bezwang Lena Bredemeier und Julia Danziger und verlor gegen die Deckberger Spitzenspielerinnen, Fenja Hentschel, nur knapp in fünf Sätzen.

Bei den Schülerinnen traten die SG Rodenberg und der TSV Hesse gegeneinander an. Beide Teams bestreiten ihre Punktspiele in der

Kreisliga. Mit 5:2 setzten sich die Schülerinnen Sharon Hölling, Louisa Abraham und Lisa Grone aus Hesse durch.

Der Pokal der Jungen ging klar an den TSV Hesse. Das Niedersachsenligateam besiegte die Bezirksligisten des PSV Stadthagen klar mit 5:0. Marvin Kleine, Dominik Schötelndreier und Fabian Möller ließen zu keiner Zeit Spekulationen zu, ob vielleicht doch der PSV eine Chance auf den Sieg haben könnte. Trotzdem hatten alle Jungen viel Spaß und warteten schließlich geduldig bis zur Siegerehrung. Denn die Spiele der anderen Klassen dauerten erheblich länger.

Jannis Wilkening, Julius Stemme und Niklas Heisterhagen holten den Kreispokal der Schüler. Die Spieler des SC Deckbergen-Schaumburg besiegten im Finale die Schüler des TSV Todenmann-Rinteln I knapp mit 5:4 Spielen. Mehr als drei Stunden hat die Begegnung, bei der wirklich um jeden einzelnen Ball gekämpft wurde, gedauert. „Das war eine spannende Partie auf gutem spielerischen Niveau“, freute sich Kreisjugendreferentin Beate Mast.

Bei der Siegerehrung erhielten dann alle Endspielteilnehmer Pokale.

Kerstin Lange



▶ Die Finalisten im Kampf um die Kreispokale der Jugend und Schüler mit ihren Trophäen. *Foto: Kerstin Lange*



Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
E-Mail: serreck@ttvrh.de

Bayern gewinnen den TTVN-Schüler-Grand-Prix

Internationales Turnier so stark besetzt wie nie

Der TTVN-Schüler-Grand-Prix hat einen festen Platz im Terminkalender des Niedersächsischen Tischtennisverbandes und bei zahlreichen Landestrainern und Betreuer aus ganz Deutschland. Aber auch Belgien-Vlaamse, Österreich, Dänemark, Luxemburg und die Niederlande sind jedes Jahr mit ihren besten Nachwuchsspielern in Rinteln vertreten. Mit Prag TTA war diesmal auch eine Tschechische Mannschaft am Start, Serbien-Vojvodina und Ungarn-KSI waren mit ihren besten Schülerinnen und Schülern dabei.

Zwei Tage lang zeigten die Nachwuchsspieler Tischtennis-sport auf höchstem Niveau. „Ich hätte nie gedacht, dass die Schüler hier schon so gut spielen. Das ist ja Wahnsinn“, stellte eine Zuschauerin fest und auch die Trainer waren fasziniert von der Spielstärke der Nachwuchstalente. „Das war einer der am spielstärksten besetzten Grand Prix der letzten Jahre“, meinte auch Landestrainer Frank Schönemeier, der daher auch mit dem Abschneiden „seiner“ Niedersachsen zufrieden war. Team I landete mit Niklas Matthias, Robert Giebenrath, Alexander Ahlbrecht, Niklas Otto, Maria Shiba und Svenja Böhm auf Rang fünf und die Reserve wurde mit Fabian Finkendey, Maximilian Dierks, Nils Hohmeier, Tuan Pham, Lisa-Marie Overhoff und Gina Henschen 16. „Wir sind bei den Schülern gerade im Umbruch und hatten diesmal keine Chance ganz vorn zu landen, aber alle haben tolle Leistungen gebracht und ich bin zufrieden“, so Schönemeier.

Gewonnen hat das Turnier in diesem Jahr die Mannschaft aus Bayern vor der ersten Mannschaft des Hessischen TTV und Baden-Württemberg.

Die Ungarn waren die beste ausländische Mannschaft und kamen auf Rang vier. Günther Klußmeyer von der Sparkasse Schaumburg überreichte der Siegermannschaft den Sparkassen-Cup und den Platzierten die Preisgelder. Vom TSV erhielten die Platzierten noch Sachpreise und Pokale aus Obernkirchener Sandstein.

Neben der Mannschaftswertung wurden auch die Einzelergebnisse der Schülerinnen und Schüler A und B ausgewertet und belohnt. Aus den niedersächsischen Teams konnte sich in der Einzelwertung lediglich Niklas Matthias (Hannover) einen Platz

auf dem Treppchen sichern. In der A-Schüler-Klasse wurde er Dritter. Mit 6:1 Siegen hatte er sich in der Gruppe D durchgesetzt, besiegte dann den Niederländer Rajko Gommers und in der 2. Hauptrunde den Niedersachsen Robert Giebenrath. Im Halbfinale scheiterte Niklas Matthias in fünf knappen Sätzen an Marlon Spieß aus Baden-Württemberg. „Bei den A-Schülern und den B-Schülerinnen hätte ich mir eine niedersächsische Finalteilnahme, beziehungsweise einen niedersächsischen Sieg gewünscht und insgeheim auch erwartet“, sagte Landestrainer Schönemeier etwas enttäuscht. Bei den B-Schülerinnen scheiterten Gina Henschen und Svenja Böhm in der ersten Hauptrunde. „Alle Teilnehmer des TTVN haben eine gute bis sehr gute Veranstaltung gespielt. Uns war bei der Nominierung bewusst, dass die Anforderungen gerade für die junge Garde sehr hoch sind und daher lag die Zielsetzung für diese Spielerinnen und Spieler sicher in dem Bereich erste Erfahrungen auf internationalem Packet zu sammeln“, resümierte Schönemeier.

Bereits zum neunten Mal hat der TSV Todenmann-Rinteln den international besetzten TTVN-Schüler-Grand-Prix um den Preis der Sparkasse Schaumburg in der Kreissporthalle in Rinteln durchgeführt. Ein dreitägiges Turnier, bei dem logistische Höchstleistungen vollbracht werden mussten – und wie-



► Der Niedersachse Niklas Matthias ist bei den A-Schülern auf Platz drei gekommen.

Foto: Ingo Mücke

der ist es dem TSV bestens gelungen. Sprachbarrieren gab es keine. Man sprach Englisch oder verständigte sich mit Händen und Füßen. Das klappt reibungslos – egal ob es bei der Suche nach einem verloren gegangenen Schlüssel oder während des Turniers am Tisch war. Spieler, Betreuer und Organisatoren zogen an einem Strang und sorgten so für ein fröhliches Turnier. Quartier bezogen hatten die Aktiven und Betreuer wie in jedem Jahr im JbF-Centrum auf dem Bückeberg und versorgt wurden sie zum größten Teil in der Kreissporthalle und zwar von den Frauen des TSV. „Die hervorragende Kantine ist mittlerweile auch im Ausland bekannt“, sagte Frank Schönemeier. So hatte der Landes-

trainer aus Österreich seinen Kollegen aus Tschechien bei einem anderen Turnier bereits informiert: „Da müsst ihr teilnehmen, denn die Kantine in Rinteln ist grandios!“ Auch ein Grund, ein internationales Schülerturnier zu spielen.

Das Turnierteam des TSV Todenmann-Rinteln war mit dem Verlauf der Veranstaltung zufrieden. „Alles hat gut geklappt. Inzwischen sind wir ja auch ein eingespieltes Team und jeder weiß, was er zu tun hat – egal ob es um das Aufbauen der Tische geht oder eben unsere beliebte Kantine“, sagte der TSV-Vorsitzende Germut Bizer.

Also dann, bis zum Mai 2010 in der Weserstadt Rinteln!

Kerstin Lange



► Günther Klußmeyer von der Sparkasse Schaumburg überreicht den Sparkassen-Cup und das Preisgeld an die bayerische Mannschaft.

Foto: Kerstin Lange

Außerordentlicher Bezirkstag**Heinz-Dieter Müller
neuer Vorsitzender**

Nach fast einem halben Jahr ohne Bezirksvorsitzenden (Legende bekannt), lud der verbliebene Vorstand zu einer außerordentlichen Sitzung die Kreisvertreter mit ihren Delegierten nach Heidenau ein. In Verbindung mit diesem nötigen Treffen stellte der Vorstand gleich eine veränderte Satzung den Teilnehmern vor, die in allen 16 Veränderungspunkten einstimmig genehmigt wurden.

Durch den Rücktritt des bisherigen 2. Vorsitzenden Hartmut Wertheim vor der Versammlung musste für die Neuwahlen ein Wahlleiter benannt werden. Selbstverständlich übernahm Ehrenmitglied Heinz Krause dieses Amt und ohne Überredungskünste nahm der Kreisvorsitzende von Osterholz-Scharmbeck, Heinz-Dieter Müller, die einstimmige Wahl an und wird bis 2010 den Bezirk als Vorsitzender vertreten. Als zweite Vorsitzende stellte sich die Kreisvorsitzende von Soltau-Fallingbostal, Sigrun Klimach, zur Verfügung und wies auf die Wahl im nächsten Jahr hin.

Auch die Benennung von Kreisvertretern für den TTVN-Beirat ging mit Wolfgang Schmitz und den Vertretern Peter Sommer und Sigrun Klimach schnell über die Bühne. Mit eindeutigen Worten würdigte der Vorsitzende des KV Cuxhaven, Peter Sommer, die Verdienste von Hartmut Wehrheim, der viele Jahre Stellvertreter von Udo Bade war.

Die Zusammensetzung der neuen Staffeln soll bis 16./17. Juni erfolgen, so Sportwart Michael Bitschkat, der aber auch noch die Ergebnismeldung monierte.

Ein Antrag von Kassenwartin Ute Morawetz über den Wegfall von Einreichung der Spielberichtsbögen wurde ebenfalls einstimmig verabschiedet. Termine wurden auch noch behandelt, sind aber auch der Homepage des Verbandes zu entnehmen. Heinz-Dieter Müller bedankte sich bei den Anwesenden Funktionären und hofft eine auf harmonische Zusammenarbeit.

Jörg Berge



► Der neue Vorstand des Bezirksverbands Lüneburg.

Foto: Jörg Berge

**Änderungen im Vorstand des
Bezirksverbands Lüneburg**

Aufgrund der Ergebnisse des a.o. Bezirksverbandstags gibt es folgende Änderungen:

1. Vorsitzender: Heinz-Dieter Müller

Bergiusstr. 14, 28357 Bremen
Tel.: 0421 / 2768948, E-Mail: heinz.d.mueller@nord-com

2. Vorsitzende: Sigrun Klimach

Dethlinger Weg 15, 29649 Wietzendorf
Tel.: 05196 / 1252, Fax : 05196 / 250998, E-Mail : klimachs@gmx.de

Alle anderen Vorstandsposten sind geblieben.

Heinz-Dieter Müller

Kreisverband Celle**Kreisrangliste der Damen
und Herren in Sülze**

28 Herren und leider nur drei Damen bedeuteten immerhin einen neuen Teilnehmerrekord und zeigte, dass diese Veranstaltung doch zunehmend von den Aktiven angenommen wird. Bei den Herren mußte demzufolge erst eine Vorrunde darüber entscheiden, wer sich letztlich für die am darauffolgenden Tage stattfindende Endrunde qualifizieren konnte. Hierbei zeigte sich eindeutig die Überlegenheit des VfL Westercelle, der alle Teilnehmer der Endrangliste stellte, wobei sich am Ende ungefährdet Stefan Kunz mit lediglich zwei abgegebenen Sätzen vor Lukas Brinkop durchsetzte. Die jeweils zwei Erstplatzierten bei den Damen und Herren nehmen nun

mehr an der Bezirksranglistenqualifikation am 16. 8. 2009 in Zeven teil.
Helmut Kaufmann

Ergebnisse Damen: 1. Janna Schumacher (VfL Westercelle) (2:0 Spiele/6:1 Sätze), 2. Ann-Kathrin Fendler (TTC Fanfarenzug Nds. Celle-Garßen) (1:1/4:4), 3. Sophie von Damaros (VfL Westercelle) (0:2/1:6).

Ergebnisse Herren: 1. Stefan Kunz (7:0 Spiele/21:2 Sätze), 2. Lukas Brinkop (6:1/19:5), 3. Marco Stoll (4:3/13:12), 4. Dorian Fendler (4:3/13:13), 5. Aydarus Strojwasiewicz (3:4/14:13), 6. Jannik Weber (3:4/13:14), 7. Patrick Michaeli (1:6/4:19), 8. Andres Oetken (0:7/2:21), alle VfL Westercelle).



► Die erfolgreichen Damen: Janna Schumacher/VfL Westercelle, Ann-Kathrin Fendler/ TTC Fanfarenzug Celle-Garßen, Sophie von Damaros/VfL Westercelle (v.l.n.r)

Fotos: Helmut Kaufmann



► Die Herren: Lukas Brinkhop, Stefan Kunz und Marco Stoll (v.l.n.r.) sind am Ende vorn.

Aus dem Bezirk Lüneburg

Kreisverband Harburg-Land

Kreisrangliste Damen/Herren

Damen: 1. Svenja Schulenburg (TuS Fleestedt), 2. Christine Düsenberg (MTV Obermarschacht), 3. Stefanie Basiel (MTV Obermarschacht), 4. Ines Müller (MTV Ashausen-Gehrden), 5. Karina Wiencliers (SV Dohren), 6. Heike Maack (SV Dohren).

Herren: 1. Dominik Schwarztmann (TSV Hittfeld), 2. Dennis Heinemann (TSV Hittfeld), 3. Ralf

Schweneker (MTV Tostedt), 4. Kay Ludewig (TSV Hittfeld), 5. Sascha Rochow (TSV Buchholz 08), 6. Andreas Raeder (TSV Hittfeld), 7. Michael Golinski (TSC Steinbeck-Meisen), 8. Bertram Bekmann (MTV Hoopste), 9. Chassan Dugaew (MTV Brackel), 10. Peter Pubanz (MTV Hanstedt).

Heino Pfennigstorf



► **Wetteiferten den Damen nach: der ESV Lüneburg mit Klaus-Dieter Behr, Lars Böker, Klaus Kempers und Johann Detl.** Fotos: Matthias Meyer

Kreisverband Lüneburg

Kreispokal Damen/Herren

Der ESV Lüneburg ist sowohl bei den Damen als auch bei den Herren der Sieger des diesjährigen Kreispokalwettbewerbs vom Tischtennis-Kreisverband Lüneburg.

Bei den Damen fand die Endrunde nur mit 3 Mannschaften statt. In den ersten beiden Spielen siegte der Dahlenburger SK und ESV Lüneburg jeweils gegen den TSV Mechtersen-Vögelsen, sodass es anschließend zwischen diesen beiden Mannschaften zum entscheidenden Endspiel kam. Hier setzten sich dann die ESV-Damen, die aufgrund ihrer Spielklasse (1. Bezirksklasse) eine Punktvorgabe von 4 Punkten pro Satz bekamen, mit 5:2 gegen die Landesligamannschaft vom DSK durch. Beim ESV holten die Punkte Silke Kamler (2), Tanja Kraft (2) und Stefanie Pink (1). Bei

Dahlenburg konnte nur Katja Dekker mit 2 Siegen entsprechenden „Widerstand“ leisten.

Bei den Herren musste die Landesligamannschaft vom ESV Lüneburg in jedem Spiel einen Vier-Punktevorsprung pro Satz aufholen. Hierbei setzten sie sich in spannenden Spielen gegen die 2. Mannschaft vom ESV mit 5:4, sowie gegen TuS Reppenstedt mit 5:3 jeweils durch. Im letzten Spiel gewannen die Eisenbahner um Johann Dell, Klaus-Dieter Behr, Lars Böker und Klaus Kempers mit 5:1 gegen den aktuellen Kreisligameister TSV Adendorf. Der ESV Lüneburg II konnte den Gesamterfolg der Eisenbahner mit dem 2. Platz durch Siege über Adendorf (5:3) und Reppenstedt (5:2) entsprechen abrunden.

Matthias Meyer



► **Die Siegerinnen: ESV Lüneburg mit Diana Friedrich, Stefanie Pink, Tanja Kraft und Silke Kamler.**



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Telefon 0 51 61 - 18 35

E-Mail: berge.familie@t-online.de

Kreisverband Osterholz

Heinz-Dieter Müller ein Siebziger

Kürzlich hat auch der Multifunktionsnär des Bezirks- und Kreisverbandes und natürlich des Vereins TV Falkenberg das siebte Jahrzehnt erreicht und scheint weiterhin kein bisschen Müde zu werden. Beim letzten außerordentlichen Verbandstag ließ Heinz-Dieter sich noch zum Bezirksvorsitzenden wählen! Er war nicht nur zwei Jahre Staffelleiter der Mädchenkreisliga, sechs Jahre Kreisdamenwart, fünf Jahre Staffelleiter der Damen-Kreisliga, drei Jahre Kreiskassenwart, zwei Jahre 2. Vorsitzender des Gesamtvereins TV Falkenberg, sondern - das Bemerkenswerte - seit 1984 Vorsitzender des Kreisverbandes Osterholz. Seine Volontäritäten im Ordnungsdienst bei den Großveranstaltungen in Bremen (German Open) sind hinlänglich bekannt und für die weitere Zukunft ist noch alles möglich! Seine aktive Zeit musste er auf Grund von Gelenkbeschwerden frühzeitig einstellen, erfreut sich aber durch seine ehrenamtliche Arbeit am Tischtennisport.



► **Heinz-Dieter Müller.**

Foto: Jörg Berge

Der Lebensmittelchemiker i.R. nahm seine Frau Marianne zu vielen Veranstaltungen mit und möchte mit ihr noch lange dem Hobby „Tischtennis“ treu bleiben. Sein Ausgleich hat er mit seiner Frau in Nordic Walking und Radtouren gefunden und ist an den Wochenenden auf seiner Hazienda im Teufelsmoor zu finden.

Wir wünschen ihm und seiner Familie weiterhin „Frohes Schaffen“!
Jörg Berge

Kreisverband Soltau-Fallingbostal

Kreisranglistenturnier Jugend und Schüler

75 Jugendliche am Start

In Bispingen spielte die weibliche Jugend, Schüler A (Jahrgang 95, 96) Schüler B (97, 98) sowie Schüler C (Jahrgang 99 und jünger). Bei der weiblichen Jugend siegte Jasmin Hartel (TTC Behringen) vor ihrer Schwester Kristin. Dritte wurde Charlene Behling von SV Trauen-

Oerrel.

Zusätzlich durften sie auch bei den Schülern A mitspielen. Hier waren 22 Spieler am Start. Zuerst wurde in drei Gruppen jeder gegen jeden gespielt, die ersten beiden kamen dann in die Endrunde. Souveräne Sieger mit 5:0 Siegen



► E. Hartel, A. Rump, L. Klask und S. Rosenberger.

Fotos: Colin Haigh

und 15:1 Sätzen wurde Michael Nippes (SVE Bad Fallingbostal) vor Jan Eggers (MTV Soltau) und Felix Wiemann (TTC Behringen). In der Klasse Schüler B waren 12 Spieler am Start. Es wurde zuerst in 2 Gruppen gespielt. Hier kamen die ersten drei in die Endrunde.

Der erste Platz ging an Lukas Pöser (SG Bomlitz), gefolgt von Lennart Schmidt (MTV Bispingen) und Carlo Fränkel (SV Trauen-Oerrel). Bei den Schülern B ging die Entscheidung sehr knapp aus. Da die ersten 3 sich gegenseitig geschlagen hatten, mussten die Sätze gezählt werden. Bendix Wesenberg (MTV Bispingen) belegte den ersten Platz, gefolgt von seinem Vereinskameraden Felix Steinhoff und Jakob Waltner von VfL Luhetal.

Die Kreisranglisten der Schülerinnen A, B und C fanden in der Schützenhalle in Soltau statt. Von den insgesamt 19 weiblichen Teilnehmerinnen starteten neu bei den Schülerinnen A. Dort wurden die Spielerinnen auf zwei Gruppen zu je fünf bzw. vier Spielerinnen aufgeteilt. Nach der Gruppenphase spielten jeweils die ersten beiden jeder Gruppe gegen die anderen beiden der anderen Gruppe. Dort siegte dann Anna Rump (TTSG Leinetal) deutlich mit 3:0 Siegen vor Laura Klask (MTV Soltau) mit 2:1 Siegen und Evelyn Hartel (TTC Behringen). Beide qualifizierten sich dadurch für die Bezirksvorranglisten.

Bei den Schülerinnen B starteten

insgesamt 10 Spielerinnen. Nach der Gruppenphase war es Sinja Götz vom VfL Luhetal die ihren Mitstreiterinnen keine Chance ließ und deutlich mit 4:0 Siegen und 12:2 Spielen die Kreisrangliste der Schülerinnen B für sich entschied. Zweite wurde Johanna Reinsch vom MTV Bispingen gefolgt von Michelle Büser vom TTC Behringen. Auch hier qualifizierten sich die ersten beiden für die Bezirksvorrangliste.

Bei den Schülerinnen C waren lediglich zwei Spielerinnen am Start, so dass das Finale sofort zwischen Leonie Götz vom VfL Luhetal und Lena Baden vom SHV Wesseloh ausgetragen wurde. In einem spannenden Spiel setzte sich dann schließlich Lena Baden mit 3:1 gegen ihre Konkurrentin durch und sicherte sich so den Titel.

René Roß dominiert die Kreisrangliste der Jugend in Bad Fallingbostal mit 5:0 Siegen und 15:9 Sätzen in der Endrunde. Thore Richter scheitert als hoher Favorit an diesem Tag an den eigenen Erwartungen!

Zu den Platzierungen in der Endrunde: 1. René Roß (5:0) SVE Bad Fallingbostal, 2. Florian Rogge (3:2) SVE Bad Fallingbostal, 3. Thore Richter (3:2) SVE Bad Fallingbostal, 4. Stefan Nippes (2:3) SVE Bad Fallingbostal, 5. Mats Miebach (2:3) MTV Soltau, 6. M. Adam (0:5) MTV Soltau. Rogge/Richter waren auch Satzgleich (im direktem Vergleich gewann Rogge).

Plätze 7 bis 12: 7. Wiebels (4:1) MTV Soltau, 8. Eggers (4:1) MTV Soltau, 9. Irrgang (4:1) TTC Behringen, 10. Papesch (1:4) SVE Bad Fallingbostal, 11. Böger (1:4) SG Bomlitz, 12. Papadopoulos (1:4) MTV Soltau (bei gleichen Spielen und Sätzen entschied der direkte Vergleich).

Es wurde zunächst in drei Gruppen (7, 7, 6) gespielt. 1. und 2. der Gruppe spielte in der Endrunde (siehe oben). 3. und 4. der Gruppe spielte die Plätze 7 bis 12 aus. René Roß spielte bereits in der Vorrunde 6:0 und blieb somit ungeschlagen. Florian Rogge und Thore Richter spielten ebenfalls in der Vorrunde zu Null (6:0, 5:0). René Roß ist somit

der verdiente Sieger, auch wenn die Spiele gegen Stefan Nippes und Florian Rogge sehr knapp waren. Thore Richter scheiterte an seinen hohen Erwartungen und spielte gegen seine Vereinskameraden deutlich unter seiner Normalform. Hervorzuheben ist das gute Abschneiden von Jan Eggers (MTV Soltau). Der noch A-Schüler hat noch keine Punktspiele bestritten und spielte befreit auf. Bei den A-Schülern wurde er hinter Michael Nippes (SVE Bad Fallingbostal) sogar Zweiter. Ein herzlicher Dank geht an die Helfer und Zuarbeiter Arnold Richter, Manfred Kaiser, Oliver Nordemann und Colin Haigh (Kreisjugendwart). **Colin Haigh**

Ankündigung Arbeitstagung

Die diesjährige Arbeitstagung des Tischtennis-Kreisverbandes Soltau-Fallingbostal findet am 26. Juni ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Meding“, Poststraße, Dorfmark statt. Diese sportpraktische Arbeitstagung ist Vereine, Vorstands- und Ausschussmitglieder verpflichtend und bietet anhand der Tagesordnung viele Neuigkeiten!

Sigrun Klimach, Vorsitzende

Kreisverband Stade

Alle Vereine mit neuen Schiedsrichtern

Jetzt ist es geschafft - alle im Kreis Stade spielenden Tischtennis-Vereine sind mit ausgebildeten Schiedsrichtern besetzt. Damit ist den Vereinen die Vorgabe des Tischtennisverbandes Niedersachsen, dass bis 2010 mindestens jeder Verein einen Schiri haben muss, genüge getan.

Der letzte Ausbildungslehrgang wurde am 26. April 2009 in Stade durchgeführt. Elf Teilnehmer stellten sich den Anforderungen. Referenten waren die Verbandschiedsrichter Horst Bender und Jürgen Wagner. 25 Fragen mussten in 30 Minuten beantwortet werden. Alle Teilnehmer haben mit Erfolg die Prüfung zum Kreisschieds-

richter bestanden. Jetzt können sie als Oberschiedsrichter auf Kreis- und Bezirksebene eingesetzt werden. Innerhalb von drei Jahren müssen sie an einem Fortbildungslehrgang teilnehmen, damit die Lizenz nicht verfällt.

Die neuen Kreisschiedsrichter sind: Katharina Steffens (TSV Apenzen), Joachim Schumacher, Erhard Seebeck und Mike Breitkreuz (TSV Großenwörden), Julian Abert (MTV Himmelpforten), Wolfgang Mehrkens (VSV Hedend./Neeukl.), Wilfried Meyer (SSV Hagen), Walter Lösch und Peter Eckhoff (VfL Horneburg), Michael Rost und Dr. Jörg Strache (Post SV Stade).

Jürgen Wagner



► J. Eggers, M. Nippes und F. Wiemann.



► Die neuen Schiedsrichter des KV Stade.

Foto: Jürgen Wagner

5. Weser-Ems-Cup

„Schweizer-System“ ein voller Erfolg

Beim 5. Weser-Ems-Cup in Jever gewann Sarah Ghandi (Elsflether TB) ungeschlagen in der Schülerinnen C-Klasse mit 8:0 Siegen den Weser-Ems-Cup. Vizemeisterin wurde Klara Bruns (SV Molbergen) mit 7:1 Spielen vor Thalia von Nethen (TV Esenshamm) mit 6:2 Spielen und einer Buchholzzahl von 42. Franziska Gerdes (TuS Horsten) erreichte ebenfalls 6:2 Siegen, da jedoch ihre Gegnerinnen nur eine Buchholzzahl von 35 erzielten kam Franziska auf den 4. Platz. Platz 5 belegte Alicia Finger (SuS Emden) mit 5:3 Siegen und einer Buchholzzahl von 44 vor Meira Janssen (SV Ochtersum) ebenfalls 5:3 Siege und einer Buchholzzahl von 39.

In der Schüler-Klasse gab es bis zum Schluss zwischen Fabian Reimann (BV Essen), Niko Korte (Haselünner SV) und Johann Hasters (TV Meppen) ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Alle Spieler wiesen am Schluss ein Spielverhältnis von 7:1 Punkten auf. Fabian Reimann (BV Essen) wurde dann Weser-Ems-Cup-Sieger in der Schüler-C-Klasse aufgrund seiner besseren Buchholzzahl von 44. Vizemeister mit einer Buchholzzahl von 43 (seine Gegner erzielten nur 1 Sieg weniger) wurde Niko Korte (Haselünner SV). Auf den 3. Platz folgte mit einer Buchholzzahl von 38 Johann Hasters (TV Meppen). Die Schüler auf den Plätzen 4 bis 6 wiesen alle ein Spielverhältnis von 5:3 auf. Hier entschied wieder die Buchholzzahl über die Platzierungen. Arno Korte (Haselünner SV) wies eine Buchholzzahl von 44 auf, somit Platz 4. Mit einer Buchholzzahl von 40 verewies Christian Mesler (STV Barßel) (Platz 5) Dominik Felker (Elsflether TB) mit einer Buchholzzahl von 38

auf Platz 6.

Erstmals wurde der Weser-Ems-Cup, der für die Jahrgänge 1998 und jünger zugelassen ist, nach dem „Schweizer-System“ durchgeführt. Das Schweizer-System ist den Schachspielern bekannt. Das Schweizer-System ist eine Mischung aus dem Ranglistensystem und dem KO-System. Bei diesem System gibt es kein Ausscheiden schon in der Vorrunden (Gruppenspiele). Gewinner ist grundsätzlich, wer die meisten Spiele gewinnt. Sind hier die Spielverhältnisse gleich, entscheiden die gewonnenen Spiele der Gegner, gegen die der Spieler gespielt hat. Zum Ende des Turniers spielen die starken Spieler untereinander und die nicht ganz so guten Spieler spielen die weiteren Platzierungen unter sich aus. Zu Beginn des Turniers wird festgelegt, wie viele Spiele jeder spielen muss. 26 Spielerinnen und 27 Spieler aus dem gesamten Bezirk nutzen die Möglichkeit, ihre aktuelle Spielstärke zu prüfen. Insgesamt nahmen nur 5 Spieler weniger teil als im Vorjahr. Somit dürfte sich der Weser-Ems-Cup für die C-Klasse, der vor 5 Jahren wieder ins Leben gerufen wurde, etabliert haben. Es fällt jedoch auf, dass einige Kreise bzw. Vereine die Chance an der Teilnahme an diesem Turnier für die Kinder nicht nutzen.

Nach fünf Stunden freute sich Turnierleiter Dieter Jürgens vom Bezirksjugendausschuss Weser-Ems, dass die Kinder von dem System begeistert waren. Die Ermittlung der Platzierungsergebnisse war für die Teilnehmer jedoch zunächst noch etwas erklärungsbedürftig. Nun muss der Jugendausschuss des Bezirks entscheiden, ob

dieses Turniersystem auch im nächsten Jahr beim Weser-Ems-Cup wieder angeboten soll. Der MTV Jever mit dem Organisations-team um Thorsten Hinrichs mit seinen Helfern Karl-Heinz Böhnke und Lea Freese hat das Turnier in bewährter Form erfolgreich durchgeführt. Insgesamt musste das Team 208 Spiele organisieren. Oli-

ver Hassel aus Oldenburg sorgte als Oberschiedsrichter dafür, dass die Wettspielordnung beachtet wurde. Für das leibliche Wohl sorgte wiederum Ottemarie Müller mit dem bewährten Cafeteria-Team Dagmar Freese, Birgit Groh, Alexandra Dähling und Gisela Roske.

Dieter Jürgens



Die Sieger bei den Schülerinnen.

Fotos: Karl-Heinz Böhne

Ostfriesland-Grand-Prix der Schüler und Jugend

183 Teilnehmer beim Grand-Prix in Wiesmoor

Die alljährliche stattfindende vierteilige Tischtennisturnierreihe für Schüler und Jugendliche fand wie immer in Wiesmoor seinen Abschluss.

An 24 Tischen in der Wiesmoorer Dreifachhalle wetteiferten insgesamt 183 Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren um die letzten Punkte, Urkunden und Pokale der Saison. Das größte Feld stellten dabei die jüngsten Teilnehmer (Schüler C) mit 60 Startern. Nicht nur der sportliche Ehrgeiz stand im Mittelpunkt, wie schon in den Vorjahren macht sich eine rege Teilnahme an allen vier Turnieren bezahlt. Teilnehmer, die an allen Turnieren in dieser Spielzeit an die Tische gingen, wurden mit einem tollen „Ossi-Grand-Prix-T-Shirt“ belohnt.

Die erfolgreichsten Vereine mit den meisten Titeln waren der SV Hage (drei Turniersieger) und der gastgebende TTC Wiesmoor mit ebenfalls drei Siegen. Turnierorganisator und TTC-Jugendwart Heinz Neuhoff freute sich über den erneut reibungslosen Ablauf der Veranstaltung und der konstant hohen Teilnehmerzahl.

Christian Friesenborg

Die Tagessieger und Gesamtsieger im Überblick: **Schülerinnen C:**

Trostrunde: 1. Saskia Reemtsma (SuS Emden). Hauptrunde: 1. Alicia Finger (SuS Emden), 2. Melanie Mudder (TSV Holtrop). Gesamtsiegerin: Melanie Mudder (TSV Holtrop).

Schüler C: Trostrunde: 1. Jan Schleichert (SV Ochtersum). Hauptrunde: 1. Tammo Fenske (SV Eintracht Nüttermoor), 2. Fynn Lohre SV Hage). Gesamtsieger: Fynn Lohre (SV Hage).

Schülerinnen B: Trostrunde: 1. Lena Baltschau (SV Ochtersum). Hauptrunde: 1. Rena Oldendorf (BW Borssum), 2. Julia di Scala (SV Hage). Gesamtsiegerin: Vanessa Weißbach (SV Hage).

Schüler B: Trostrunde: 1. Jan-Hendrik Witt (Süderneulander SV). Hauptrunde: 1. Lukas Endelmann (SV Hage), 2. Johannes Ulmann vom SV Hage. Gesamtsieger: Lukas Endelman (SV Hage).

Schülerinnen A: Trostrunde: 1. Lara Haase (TTC Wiesmoor), 2. Rena Post (SuS Strackholt). Hauptrunde: 1. Linda Baumann (TuS Eintracht Hinte), 2. Vanessa Meyer (SV Hage). Gesamtsiegerin: Linda Baumann (TuS Eintracht Hinte).

Schüler A: Trostrunde: 1. Lars Berger (SV Hage). Hauptrunde: 1. Dennis Gerdes (Süderneulander SV), 2. Tim Stadler (SV Potshausen).



Die Sieger bei den Schülern.

Gesamtsieger: Patrick Hasselder (TTC Wiesmoor).

Mädchen: Trostrunde: 1. Claudia Thölen (TTG Nord Holtriem). Hauptrunde: 1. Julia Amelsberg (TTC Wiesmoor), 2. Jennifer Bienert (TTG Nord Holtriem). Gesamtsiegerin: Julia Amelsberg (TTC Wiesmoor).

Jungen B: Trostrunde: 1. Alexander Hofmann (TTG Nord Holtriem),

2. Joery de Wildt (TTC Wiesmoor). Hauptrunde: 1. Sven Riexs (SC 04 Leer), 2. Benjamin Stadler (SV Pothausen). Gesamtsieger: Sven Riexs (SC 04 Leer).

Jungen A: Trostrunde: 1. Malte Ocken (TTC Norden). Hauptrunde: 1. Matthias Heeren (TTC Wiesmoor), 2. Heni Ben Brahim (Süderneulander SV). Gesamtsieger: Matthias Heeren (TTC Wiesmoor).

161 Kinder bei den Bezirks-mini-Meisterschaften in Strackholt

Zwei Tage Tischtennis um 16 Pokale

Nach jeweils gut vier Stunden spannender Wettkämpfe mit schönen Spielen, aber auch einigen Tränen, konnte Thomas Bienert bzw. Dieter Jürgens vom Tischtennisbezirksverband Weser/Ems den stolzen Siegern die Pokale überreichen. In jeder Spielklasse durften vier Kinder aufs Treppchen. Auch in diesem Jahr gab es spannende Spielklassen.

Am Samstag spielten die Kinder der Altersgruppe II (Jahrgang 1998/99). In dieser Altersklasse waren bei den Jungen 47 und bei den Mädchen 43 Kinder am Start. Das Turnier begann mit den Mädchen. Das Endspiel zwischen Sarah Gnandi, Wesermarsch und Melina Gautzsch, Friesland war sehr spannend, obwohl es mit 3:0 eindeutig für Sarah ausging. Sarah brauchte 13 Punkte um den zweiten Satz für sich zu entscheiden. Jana Portal, Friesland verlor im Halbfinale gegen die Siegerin mit 3:1 Sätzen. Im Spiel um Platz Drei war sie erfolgreich und verwies Anika Driesner, Wesermarsch auf Platz Vier. Die Trostrunde gewann Anna Huntgeburch, Friesland.

Auch bei den Jungen dieser Jahrgänge waren die Spiele eng,

obwohl das Ergebnis eindeutig ist. Tim Meyer, Wesermarsch siegte im Endspiel mit 11:8, 12:10, 11:8 gegen Nils Brinkmann, Cloppenburg. Christoph Brümmer, Emsland hatte im Halbfinale gegen den Erstplatzierten Tim Meyer drei Sätze knapp mit 8:11 verloren. Auch das Spiel um Platz drei konnte er nicht für sich entscheiden. Damit blieb ihm nur Platz vier. Leon Pietsch, Delmenhorst siegte und trug sich auf Platz drei ein. In der Trostrunde war Tim Krüder, Delmenhorst erfolgreich.

Am Sonntag standen die jüngeren Klassen (2000 und jünger) an den Tischen. 32 Mädchen und 39 Jungen wollten Bezirks-mini-Meister werden. In der Klasse der Mädchen gab es mit Jannine Meyer, Emsland eine überragende Siegerin. Sie gewann alle Spiele glatt in drei Sätzen und musste nur einmal im Halbfinale in einem Satz mit 15:13 Punkten in die Verlängerung gehen. Nele Krübel, Emsland wurde Zweite vor Emilie Eduardo, Wesermarsch und Alina Wolff, Vechta. Laura Kooistra, Ammerland konnte sich in der Trostrunde behaupten.

Besonders spannend ging es bei den Jungen dieser Klasse zu. Leo-



► Die jüngsten Mädchen stellen sich zum Siegerfoto stolz auf.

nard Hoppe, Osnabrück-Land, erwies sich im Halbfinale als starker Gegner, musste sich aber dem Turniersieger Dennis Kaperkon, Vechta, knapp geschlagen geben und erreichte damit den dritten Platz. Auf dem vierten Platz trug sich Oliver Reeßing, Emsland, ein. Vizemeister wurde David Janzen, Emsland. André Schwarze, Friesland, gelang der Sieg in der Trostrunde.

Die ersten Vier beider Altersklassen durften am Landesentscheid, in Salzhausen teilnehmen.

Der Bezirksentscheid wurde nach 1995, 2001, 2006, 2007 und 2008 bereits zum 6. Mal vom SuS Strackholt durchgeführt. Die erfahrene Turnierleitung sorgte für eine zügige, fast problemlose Abwicklung der Veranstaltung.

Rieke Frerichs

Siegerliste: Jungen 98-99: 1. Tim Meyer (Wesermarsch), 2. Nils Brinkmann (Cloppenburg), 3. Christoph Brümmer (Emsland), 4. Leon Pietsch (Delmenhorst). Trostrunde: 1. Tim Krüder (Delmenhorst).

Jungen 2000 und jünger: 1. Dennis Kaperkon (Vechta), 2. David



Janzen (Emsland), 3. Oliver Reeßing (Emsland), 4. Leonard Hoppe (Osnabrück-Land). Trostrunde: 1. André Schwarze (Friesland).

Mädchen 98-99: 1. Sarah Gnandi (Wesermarsch), 2. Melina Gautzsch (Friesland), 3. Jana Portal (Friesland), 4. Anika Driesner (Wesermarsch). Trostrunde: 1. Anna Huntgeburch (Friesland).

Mädchen 2000 und jünger: 1. Jannine Meyer (Emsland), 2. Nele Krübel (Emsland), 3. Emilie Eduardo (Wesermarsch), 4. Alina Wolff (Vechta). Trostrunde: 1. Laura Kooistra (Ammerland).



► Die erfolgreichen Jungen der Altersklasse 98/99.

Fotos: Rieke Frerichs



► Die Jungen der AK 2000 und jünger bei der Siegerehrung.

Kreisverband Emsland

Kreisrangliste – zwei Siege für Johan Hasters

TV Meppen und TuS Aschendorf einsame Klasse

Kreisrangliste untermauerten der TV Meppen und der TuS Aschendorf mit je drei Siegen ihre Vormachtstellung. Der SC Spelle/Venhaus war mit der Crew um den Turnierleiter Ansgar Brink einmal mehr ein umsichtiger Ausrichter.

Schüler C: Johan Hasters (TV Meppen) dominierte die Konkurrenz ohne Satzverlust. Arno Korte (Haselünner SV) erkämpfte mit dem 3:0-Erfolg gegen Tom Haverland (VfB Lingen) einen achtbaren zweiten Platz.

Schüler B: Bei seinem zweiten Start sicherte sich Johan Hasters (TV Meppen) seinen zweiten Turniersieg. Er hatte zwar in drei Sätzen das Nachsehen gegen den punktgleichen Adrian Oldiges (VfB Lingen), doch kassierte dieser eine ebenso klare Niederlage gegen Tobias Kässens (RW Heede), der gemeinsam mit Nico Korte (Haselünner SV) Rang drei belegte.

Schüler A: Nervenstärke zeigte der ungeschlagene Lenard Schaa (TuS Aschendorf) bei seinen knappen Fünfsatzsiegen gegen Tobias Kässens (RW Heede) und den drittplatzierten Maximilian Bauer (BW Papenburg). Jonas Saalfeld (TV Meppen) erreichte mit drei Einzelerfolgen in der Endrunde einen respektablen zweiten Platz.

Schülerinnen A: Auf dem Weg

zum Tagessieg gab die letztjährige Siegerin Nina Längert (TV Meppen) in der Finalrunde nicht einmal einen Satz ab. Ebenso unumstritten war Rang zwei für Manuela Eichhorn (Eintracht Papenburg), die Franziska Hartdegen (Olympia Laxten) und Lisa Korte (Haselünner SV) jeweils deutlich in drei Sätzen hinter sich lassen konnte.

Männliche Jugend: Hochklassige Spiele kennzeichneten die sehr ausgeglichen besetzte Endrunde. Obwohl Roman Unruh (TuS Aschendorf) sich dem gut eingestellten Julius Saalfeld (TV Meppen) im Entscheidungssatz beugen musste, führt er für ein Jahr die Rangliste an. Ihm folgt Florian Kuhl (Union Meppen), der den punktgleichen Titelverteidiger Sven Wilmes (TV Meppen) mit 3:1 besiegte.

Weibliche Jugend: Die Akteurinnen des Niedersachsenligisten TuS Aschendorf beherrschten diesen Wettbewerb. Stephanie Eichhorn musste sich zwar ihrer Klubkameradin Lisa Wilmes 0:3 geschlagen geben, setzte sich aber im alles entscheidenden Spiel um den Turniersieg in vier Sätzen gegen die punktgleiche Monika Modronek durch. In die Aschendorfer Phalanx konnte nur Nina Längert (TV Meppen) eindringen, die mit einer Einzelbilanz von 7:2 Rang drei erspielte. **Günter Bruns**



▶ Roman Unruh (links) vom TuS Aschendorf führt die Rangliste der männlichen Jugend vor Florian Kuhl (Union Meppen) und Sven Wilmes (TV Meppen) an. Foto: Günter Bruns

Kreisverband Friesland

Frank Black dominiert die Kreisendrängliste

Sandes Routinier Frank Black gewinnt die Kreisendrängliste 2009 ohne Niederlage und nur der Jeveraner Alexander Janssen hatte ihn am Rand einer Niederlage. Gegen den MTVler lag der Sander schon mit 2:0 zurück, ehe er das Blatt wenden konnte und letztendlich knapp mit 3:2 die Nase vorne hatte.

Den zweiten Platz belegte etwas überraschend der Jeveraner Timo Volkert, der für die 4. Mannschafts des MTV Jever in der Bezirksliga auf Punktejagd geht. Dritter wurde Alexander Janssen, der sich nur Frank Black und Timo Volkert geschlagen geben musste. Henning Hartmann landete überraschend nur auf dem 4. Platz. Er fand am Anfang überhaupt nicht in sein Spiel und musste gleich die ersten drei Partien gegen Black, Volkert und

Janssen abgeben. Wie schlecht H. Hartmann drauf war, zeigte sich in seinem 5. Spiel, da konnte er nur äußerst knapp mit 3:2 gegen Bennet Caspers gewinnen, der in der 1. Kreisklasse für den SV Büppel antritt.

Auch zwei Damen waren anwesend und spielten seit vielen Jahren erstmalig wieder eine Kreisendrängliste aus. Hier trat die Sanderin Anke Black gegen das Sander Nachwuchstalente Thao Ha an. In einem guten Match behielt die Sander Spitzenspielerin A. Black mit 4:1 die Oberhand. Doch Thao konnte gut mithalten und es entwickelte sich ein spannendes Endspiel, das A. Black letztendlich, wegen der größeren Routine, verdient gewonnen hat.

Frank Black

Kreisrangliste Jugend

Deutlicher Zuwachs bei den Teilnehmern

Die Jugendkreisrangliste 2009 fand erneut unter der Leitung des MTV Jever in Person von Dieter Jürgens statt. Insgesamt wurde die Veranstaltung sehr zügig in knapp vier Stunden abgewickelt. Tobias Masemann als zuständiger Fachwart für die Ranglistenspiele freute sich über den deutlichen Zuwachs

bei den Teilnehmern.

Insgesamt 62 Teilnehmer (letztes Jahr 42) aus 7 Vereinen (letztes Jahr 8) (MTV Jever 24 Teilnehmer, TuS Sande 16, Heidmühler FC 6, SV Gödens 2, TuS Oerstringen 4, TuS Zetel 5), nahmen teil. Aus dem Südbereich des Kreises nahm nur der TuS Zetel teil. Vareler TB, SV Büppel



▶ Schüler B: Dat Da, Thilo Harms und Simon Roske (von links nach rechts) zeigen stolz ihre Urkunden. Foto: Dieter Jürgens

und TuS Obenstrohe nahmen für ihre Jugendlichen nicht die Gelegenheit wahr, einen aktuellen Vergleich mit den anderen Jugendlichen aus dem Kreis Friesland auszutragen. Erfreulich, dass der TuS Horsten nach langer Zeit wieder mit 5 Jugendlichen dabei war. Tatjana Bendig schaffte sogar in der Mädchen-Klasse die Qualifikation zur Bezirksvorrangliste.

Nachstehend die Sieger der Ranglisten:

Jungen: Hannes Harms (TuS Sande). **Schüler A:** Lukas Meinen (MTV Jever). **Schüler B:** Thilo Harms (TuS Sande). **Schüler C:** Simon Reesing (MTV Jever). **Mädchen:** Thao Ha (TuS Sande). **Schülerinnen A:** Claudia Redenius (MTV Jever). **Schülerinnen B:** Anika Groninger (MTV Jever). **Schülerinnen C:** Bente Bruhnken (MTV Jever)

Es gab viele spannende Spiele. Das knappste Ergebnis gab es im größten Teilnehmerfeld bei den Jungen um den 2. Platz. Martin Steinau hat hier aufgrund des besseren Satzverhältnisses die Nase vorn.

Die Übersicht über die Verteilung der Medaillen: 1. Platz: 5x MTV Jever, 3x TuS Sande; 2. Platz: 6x MTV Jever, 1x Heidmühler FC, 1 x TuS Horsten; 3. Platz: 3x TuS Sande, 3 x MTV Jever, 1x Heidmühler FC.

Ohne die vielen Helfer des MTV mit Thorsten Hinrichs, Günther Rothenhäuser, Patrick Smit, Lea Freese, Michael Roske, Philipp Meinen und Dieter Ludwig wäre die Veranstaltung nicht so reibungslos durchgeführt worden. Für das leibliche Wohl sorgte das Team um Ottemarie Müller, Dagmar Freese, Birgit Groh, Gisela Roske und Michaela Thomßen. **Dieter Jürgens**

Mit gerade einmal vier Spielerinnen war auch das Damenfeld alles andere als reichhaltig besetzt – ein Trend, der nicht von der Hand zu weisen ist. Saskia Kameier (SV Wissingen) schnitt hier in der Endabrechnung am besten ab und sicherte sich den Titel vor Anja Schmidt (SF Schleddehausen).

Deutlich besser war die Beteiligung beim Nachwuchs: Insgesamt gingen über 100 jugendliche Zetluloidartisten in den acht Schüler- und Jugendkonkurrenzen an die Tische.

Besonders das Feld der männlichen Jugend war prall gefüllt, der favorisierte Michael Kühn (Venne) ließ hier jedoch nichts anbrennen, marschierte ohne Satzverlust durch die Gruppe und verwies letztlich die aufstrebende Youngster Oliver Tüpker (Venne) und Janik Hehemann (BSV Holzhausen) auf die Plätze.

Fast zu einem Teamvergleich wurde die Konkurrenz der Mäd-

chen, in einem Neunerfeld kam es zum Aufeinandertreffen von vier Oldendorfer und vier Oeseder Spielerinnen. Danica Holtmeyer (SF Oesede) behauptete sich hier souverän vor Tan Le Vo Phuong und Annika Schnier, die junge Oldendorfer Konkurrenz hatte in diesem Jahr noch das Nachsehen. Dennoch nahmen die SVO-Starter zwei Kreistitel mit in den Grönegau.

Bei den Schülerinnen C siegte Karolin Eickhoff, Jannis Witte war bei den A-Schülern nicht zu stoppen.

Die weiteren Titelträger der diesjährigen Kreisrangliste: Schüler B: Jannis Lippold (TSG Dissen), Schülerinnen B: Helena Derks (SV Hesepe-Sögel), Schüler C: Alexander Starr (TuS Hilter), Schülerinnen A: Jana Hinnenkamp (SV 28 Wissingen). Die insgesamt zehn Titel teilen sich damit auf acht Vereine auf – ein klares Indiz dafür, dass auch die „kleinen“ Clubs gute Arbeit leisten. **Malte Stickel**

Kreisverband Osnabrück-Land

Kreisrangliste: Acht Vereine mit Titelehren

Hansi Schmidt gewinnt die Königsklasse

Bei der Tischtennis-Kreisrangliste in Schleddehausen tat sich Hans-Joachim „Hansi“ Schmidt (SF Schleddehausen) gleich doppelt hervor – als Co-Ausrichter zog er gemeinsam mit Ehefrau Anja und Ute Rodewald die Strippen hinter den Kulissen, als aktiver und wie immer hochmotivierter Spieler holte er sich Platz eins in der Herrenkonkurrenz.

In einem recht kleinen Starterfeld ließ er in der Gruppenphase

zunächst den jugendlichen Landesliga-Spieler Michael Kühn (TSV Venne) und den Oldendorfer Verbandsligamann Björn Wolski hinter sich, um sich dann in der Endrunde auch noch gegen Spreckelmeyer (BSV Holzhausen) und Hogg (Belm) schadlos zu halten – ohne Niederlage bei lediglich vier Satzverlusten stand der in der 1. Bezirksklasse spielende Lokalmatador letztlich verdient ganz oben auf dem Treppchen.



► Die Sieger und Platzierten der Herren-Konkurrenz: Hansi Schmidt (re.) setzte sich gegen Christian Spreckelmeyer, Garret Hogg und Björn Wolski (v.li.) durch. *Foto: Malte Stickel*

Oldendorf neuer Landesstützpunkt

Tischtennishochburg ergänzt künftig das Osnabrücker Trainingsprogramm

Seit dem 8. Mai ist es offiziell und für jedermann erkennbar: Oldendorf, Ortsteil von Melle im Landkreis Osnabrück, ist neuer TTVN-Landesstützpunkt.

Beim Betreten der Oldendorfer Halle am Grönegausee zu Trainingszeiten war es Kennern der Szene ohnehin seit jeher klar: In Oldendorf wird hochengagierte, fast schon professionelle und entsprechend erfolgreiche Trainingsarbeit geleistet. Umso stolzer waren da-

her nun Spartenleiter Uwe Henschen und das Trainerehepaar Ingrid und Lothar Chrzanowski, dass die beispielhafte Entwicklung der SV Oldendorf hin zu einem der größten Vereine des Landes nun auch offiziell gewürdigt wurde.

Zu der Feierstunde, die die ehrenvolle Ernennung zum Landesstützpunkt zum Hauptinhalt hatte, waren eigens Holger Ludwig als Ressortleiter Jugendsport beim Tischtennisverband Niedersach-



► Reger Zuspruch am neuen Standort: Der Einweihung zum Landesstützpunkt ließ Landestrainer Sascha Schmeelk (rechts) sogleich die ersten Trainingseinheiten folgen. *Foto: Malte Stickel*

sen (TTVN), der Bezirksvorsitzende Josef Wiermer und Uwe Heuer als Vorsitzender des Kreisverbandes angeleitet, um die lokale Prominenz mit Melles Bürgermeister Dr. André Berghegger, seinem Oldendorfer Pendant Peter Bungard, und SVO-Chef Siegfried Hehemann bei der Einweihung des Stützpunktes zu unterstützen. Dabei durfte natürlich auch Landestrainer Sascha Schmeelk nicht fehlen – er hielt sich aber nach dem offiziellen Teil nicht lange bei Schnitzchen und Kaffee auf, sondern machte sich gleich an die Trainingsarbeit.

Dabei bleibt das Kadertraining für rund 25 Sportler von Schülern bis hin zu Erwachsenen jeweils von montags bis donnerstags in Os nabrück, wird künftig aber erweitert durch den Freitag, an dem vor allem die Oldendorfer Talente

bis hinauf zur Regionalliga daheim die Förderung durch Landestrainer Schmeelk erfahren. Dabei besteht kaum ein Zweifel, dass sich Leistungs- und Breitensport weiterhin „vertragen“ in der mit 15 Tischtennis-Tischen oftmals zu kleinen Halle in Oldendorf – im Gegenteil.

Alle Spielerinnen und Spieler der 21 Mannschaften des Großclubs werden von dieser Entwicklung profitieren, viele neue Talente können gefördert und entwickelt werden. Oldendorf darf als idealer Standort dafür gelten, regelmäßig schaffen Oldendorfer Youngster den Sprung in norddeutsche Topligen – zudem spielt auch Oldendorfs Aushängeschild, die erste Damenmannschaft, in der kommenden Saison wieder in der dritten Liga. **Malte Stickel**

Kreisverband Wesermarsch

Elsflether Schülerinnen Vize-Landesmannschaftsmeister

Einen weiteren großen Erfolg konnten die Verantwortlichen vom Els flether TB für die erfolgreiche intensive Tischtennisvereinsarbeit im Nachwuchsbereich verbuchen: Als Meister der Bezirksliga hatten sich die Schülerinnen des Els flether TB für die Landes-Mannschaftsmeisterschaft in Sulingen qualifiziert.

Die ETB Schülerinnen mit Emilia Mudroncek, Robyn Rußler, Sinja Kampen, Esther Wessels und Thuy

Hien Pham schlugen sich dort prächtig. Es stand ein 6:3-Erfolg gegen den TV Falkenburg und ein 5:5-Remis gegen den MTV Rumbek an. Nur gegen den „übermächtigen“ Torpedo Göttingen, dem neuem Landesmeister mit 6:0 Punkten, (1:6-Niederlage) war kein „Kraut“ gewachsen. Die ETB-erinnen (3:3 Punkte) konnten sich aber den Titel des Vizelandes Meister freuen. **Wolfgang Böning**



Die erfolgreiche Mannschaft (v.l.n.r.): Thuy-Hien Pham, Emilia Mudroncek, Esther Wessels, Robyn Rußler und Sinja Kampen.

Foto: Wolfgang Böning

Ranglistenspiele der A- und C- Schüler/innen

Emilie Eduardo, Dominik Felker und Emilia Mudroncek unbesiegt

Mit 34 Mädchen und Jungen in Els flether war die Resonanz bei den Ranglistenspielen der C- und A-Schüler/innen weniger, als der Kreisjugendwart Heinz-Hermann Buse erwartet hatte.

Insbesondere im C-Schüler-Bereich war nach den hohen Teilnehmerzahlen beim diesjährigen Mini-Kreisentscheid mit einem größeren Starterfeld gerechnet worden.

In den drei kleinen Gruppen der C-Schülerinnen, der C-Schüler und der A-Schülerinnen setzten sich die drei Kinder vom Els flether TB, Emilie Eduardo, Dominik Felker und Emilia Mudroncek, im Spielsystem „Jeder gegen jeden“, unbesiegt durch.

Die A-Schüler lieferten sich eine spannende Endrunde. Letztlich blieb hier kein Junge ohne Niederlage, auch den Sieger Emanuel Radu vom TV Stollhamm erwischte es in seinem letzten Einzel gegen Julian Meißner vom TTV Brake, der sich dadurch den zweiten Platz sicherte. Allerdings war er dazu noch

auf die Schützenhilfe von Ruven Rußler vom Els flether TB angewiesen, der zeitgleich am Nebentisch den späteren Drittplatzierten Niklas Stoffers vom TV Stollhamm vom Silber-Treppchen stieß. Dadurch verspielte Niklas Stoffers seine Chance zur direkten Qualifikation für die Bezirksvorrangliste. **Wolfgang Böning**

Ergebnisse: C-Schülerinnen: 1.

Emilie Eduardo, Els flether TB (3:0 Siege), 2. Henrike Hansing, TTC Waddens (2:1), 3. Beyza Pinar, Els flether TB (1:2).

C-Schüler: 1. Dominik Felker, Els flether TB (5:0), 2. Tarik Maltas, Els flether TB (4:1), 3. Tarik Pinar, Els flether TB (3:2).

Schülerinnen A: 1. Emilia Mudroncek, Els flether TB (3:0), 2. Robyn Rußler, Els flether (2:1), 3. Katharina Köhler, TTV Brake (1:2).

Schüler A: Endrunde: 1. Emanuel Radu, TV Stollhamm (4:1/14:8 Sätze), 2. Julian Meißner, TTV Brake (4:1/13:7), 3. Niklas Stoffers, TV Stollhamm (3:2).



Die C-Schüler (v.l.n.r.): Patrick von Lienen, Tobias von Deetzen (beide Oldenbroker TV), Tarik Maltas, Dominik Felker, Tarik Pinar (alle Els flether TB) und Jendrik Müller (Oldenbroker TV). Foto: Wolfgang Böning



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,

Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,

Tel. 05 51 / 3 79 20 35, Fax 0 53 51 / 5 31 98 22,

Mobil: 01 71 / 401 66 74,

E-Mail: scharf@ttvn.de



► Die Erstplatzierten bei den Mädchen.

Fotos: Wolfgang Böning

Ranglistenspiele der Jugend und B-Schüler/innen

Esther Wessels, Matej Mudroncek, Jule Kampen und Bastian Stoffers siegen

Der zweite Teil der Kreisranglistenspiele im Schüler- und Jugendbereich stand in Elsflerth Sporthalle an. Kreisjugendwart Heinz-Hermann Buse konnte 45 Mädchen und Jungen in den Alterklassen der B-Schüler/innen und weiblichen sowie der männlichen Jugend begrüßen. Sportlich drückten bei den B-Schülerinnen und Schülern die Aktiven vom Elsflerth TB dem Turnier dem Stempel auf. Vor allem bei den B-Schülern, wurde mit Matej Mudroncek, Elsflerth TB, Arne Schwarting, Oldenbrocker TV, und den beiden C-Schülern Domink Felker und Daniel Jungmann (beide Elsflerth TB) einige recht spielstarke Nachwuchs-

kräfte gesichtet.

Bei den B-Schülerinnen blieb Esther Wessels, Elsflerth TB, unbesiegt.

Überraschend war das Vordringen der Schülerinnen des Elsflerth TB in die Endrunde der weiblichen Jugend. Davon konnte vor Beginn des Turniers nicht unbedingt ausgegangen werden. In Abwesenheit der verhinderten Favoritin Marje Hinz aus dem Niedersachsenliga-Team des Elsflerth TB dominierte ihre Mannschaftskameradin Jule Kampen das Turnier eindeutig.

Ebenso klar, aber gegen eine etwas stärkere Gegenwehr, konnte bei den Jungen Bastian Stoffers

vom TTC Waddens dominieren, der ohne Punktverlust Ranglistensieger wurde.

Schülerinnen B (6 Teilnehmerinnen): 1. Ester Wessels, Elsflerth TB, 5:0 Spiele, 2. Sarah Gnandi, Elsflerth TB, 4:1, 3. Rieke Müller, TV Esenshamm, 2:3/10:9 Sätze.

Schüler B (12 Teilnehmer): 1. Matej Mudroncek, Elsflerth TB, 7:0, 2. Dominik Felker, Elsflerth TB, 6:1, 3. Arne Schwarting, Oldenbrocker TV,

5:2.

Weibliche Jugend (13 Teilnehmerinnen): 1. Jule Kampen, Elsflerth TB, 7:0/Endrunde 3:0, 2. Emilia Mudroncek, Elsflerth TB, 7:1/2:1, 3. Robyn Rußler, Elsflerth TB, 5:2/1:2.

Männliche Jugend (14 Teilnehmer): 1. Bastian Stoffers, TTC Waddens, 8:0, 2. Dat Bui, Elsflerth TB, 7:1, 3. Julian Meißner, TTV Brake, 6:2.

Wolfgang Böning

Tim Meyer gewinnt das Landesfinale der TT-Minis

Beim Landesfinale der Tischtennis-Minis, in Salzhausen/Lüneburg, gab es einen Erfolg für die Wesermarsch zu vermelden: Tim Meyer vom Lemwerder TV setzte sich in der Altersklasse 98/99 durch. Das Endspiel gewann er knapp mit 3:2 Sätzen gegen Leon Pietsch (Bezirk Weser/Ems). Im anschließenden so genannten „Superfinale“ konnte er sich auch gegen den Sieger der jüngeren Altersklasse (2000 und jünger), Jan Albrecht (Bezirk Hannover) mit 3:0 Sätzen behaupten. Somit hat sich mit Tim Meyer, erstmals ein Mini aus der Wesermarsch

für das Bundesfinale, in Stralsund, qualifiziert.

Den großartigen Erfolg „runden“ noch die Mini-Mädchen ab. Sowohl Sarah Gnandi (AK 98/99) als auch Emilie Eduardo (AK 2000 und jünger) beide vom Elsflerth TB erreichten jeweils einen tollen 3. Platz in ihren Altersklassen. Sarah Gnandi verlor das Halbfinale mit 1:3 Sätzen gegen Nele Hauschild (Bezirk Lüneburg) und Emilie Eduardo scheiterte nur denkbar knapp mit 2:3 Sätzen gegen Jannine Meyer (Weser/Ems) zum Einzug ins Endspiel.

Wolfgang Böning



► Tim Meyer vom Lemwerder TV gewann den Mini-Landesentscheid

Foto: Wolfgang Böning



► Am Ende vorne: die siegreichen Schüler B.



adidas

TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



JUNI 2009:

20.06.09 58. Sitzung des Hauptausschuss des LSB in Hannover
20.06.09 KSR-Ausbildung im KV Peine, Ort: n.n.

JULI 2009:

10.07.09 - 19.07.09 Europäische Jugendmeisterschaften in Prag
27.07.09 - 31.07.09 TTVN-Sommercamp in Hannover

AUGUST 2009:

15.08.09 - 16.08.09 Bezirksranglistenturniere der Jugend und Schüler
15.08.09 TTVN- Arbeitstagung mit den Kreisverbänden in Hannover
22.08.09 - 23.08.09 Bezirksranglistenturniere der Damen und Herren
29.08.09 - 30.08.09 Kreismeisterschaften der Damen und Herren

Turnierspiegel für Niedersachsen

31. Juli - 2. August 2009

20. Lüneburger Stadtmeisterschaften des VfL Lüneburg für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Doppel, Mixed offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 09/07-1) Meldungen an Frank Nolte, Gerhart-Hauptmann-Str. 32 in 21337 Lüneburg (Tel. 04131/605655 - Fax 04131/851976 (Lübbstedt) - Mail: vfl-stadtmeisterschaften@freenet.de)

15. August 2009

4-er - Mannschafts - Doppeltturnier des TSV Lamstedt für Herren - 4-er-Mannschaften, nur Doppel offen für TTVN (Gen.-Nr. 09 / 08 - 5) Meldungen an Robert Lange, An der Gösche 11 in 21769 Lamstedt (Tel. 0179/9818041 - Mail: ro.lange@web.de)

21. - 23. August 2009

15. TT - Cup 2006 des TSV Wrestdt/Stederdorf für Herren - Vierer-mannschaften offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 09 / 08 - 1) Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wrestdt (Tel.: 05802/1385 oder 0151/12735344 - Mail: mathesolaf@aol.com - www.tt-wrestdt.de)

22. August 2009

Saisoneröffnung 2009/10 des Heidmühler FC für Herren - Einzel offen für NTTV (Gen.-Nr. 09 / 08 - 6) Meldungen an Hans-Jürgen Gennert, Schumannstr. 1 in 26419 Schortens (Tel.: 04461/917651 - Mail: gennert@hfc-tischtennis.de)

22. / 23. August 2009

14. TT-Turnier des TV Hude für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel offen für NTTV (Gen.-Nr. 09 / 08 - 7) Meldungen an Jörg Severin, Laddillenring 17a in 27798 Hude (Tel. 0160/90456659 - Mail: joerg.severin@ewetel.net)

28. - 30. August 2009

20. Jubiläumsturnier des TuS Sandhorst für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Junioren, Senioren - Einzel offen für ITTF (Gen.-Nr. 09 / 08 - 2) Meldungen an Jan Willms, Steenkamp 10 in 26607 Aurich (Tel. 04941/72094 und 0176/83067244 - Fax 04941/604594 - Mail: jan.willms@t-online.de)

28 - 30. August 2009

8. Hagenburger Zweiermannschafts-Pokalturnier des TSV Hagenburg für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 08 - 4) Meldungen an Fam. Linke, Überm Schradweg 20 in 31558 Hagenburg (Tel. 05033/6122 - Fax 05033/6196 - Mail: Wolfgang.Linke@web.de)

29. / 30. August 2009

Langförden 2-er-Mannschafts-TT-Cup des SV BW Langförden für Damen, Herren, Jugend - Zweiermannschaften offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 08 - 3) Meldungen an Michael Albers, ??? (Tel. 0172/4358998 - Mail: info@bw-langfoerden-tt.de)

4. - 6. September 2009

18. TT-Einzeltturnier der TSG Ahlten für Damen, Herren, Jugend, Schüler,

Senioren - Einzel, Doppel offen für NTTV (Gen.-Nr. 09 / 09-2) Meldungen an Günter Kenneweg, Anschrift ??? (Tel. 05132/6763 - Fax 0511/716932 - Mail: meldung@tsg-ahlten.de)

5. / 6. September 2009

21. Beverstedter Jugend- und Schüler - Tischtennisturnier der SG Beverstedt für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 09 - 1) Meldungen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt (Tel.: 04747/71117 - Fax: 04747/931816 - Mail: Bruno.Kahl@web.de)

3. Oktober 2009

7. Jever-Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever für Damen, Herren - Zweiermannschaften offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 09 / 10 - 4) Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens (Tel. 04461/72782 - Fax 04461/919-8328 - Mail: hinrichsmt@aol.com)

9. - 11. Oktober 2009

18. Offene Langenhagen Stadmeisterschaften des SSV Langenhagen für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel offen für NTTV (Gen.-Nr. 09 / 10 - 1) Meldungen an Jens Hamburg, Wedemarkstr. 45 in 30900 Wedemark (Tel. ./ - Mail: Tischtennis@ssv-langenhagen.de)

10. Oktober 2009

Tischtennis - Stedingen Open 2009 des TuS Warfleth für Damen und Herren - Einzel offen für TVN + FTTB (Gen.-Nr. 09/10-3) Meldungen an Björn Röfer, Deichstr. 93 in 27804 Berne (Tel.: 04406/268190 -

Mail: Bjoern.Roefer@freenet.de - Online: www.warfleth-tischtennis.de)

16. - 18. Oktober 2009

25. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 10 - 2) Meldungen an Birgit Öhlschläger, Horster Str. 16 in 30826 Garbsen (Tel. 05131/52018 oder Birgit Zindler 05131/2936(AB) - Mail: SVF-TT@online.de)

7. / 8. November 2009

5. Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeartikel TT-Cup des Rotenburger SC für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 11 - 1) Meldungen an Jens Püschel, Storchowweg 10 in 27356 Rotenburg / W. (Tel. 04261/848722 - Mail: Pueschel.Jens@ewetel.net)

19. / 20. Dezember 2009

Wilhelm-Raabe-Cup 2009 des MTSV Eschershausen für Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 09 / 12 - 1) Meldungen an Martin Podwonnek, Tulpenstr. 2 in 37632 Eschershausen (Tel. 05534/2808 - Mail: Raabe-Cup_Eschershausen@web.de)

2. / 3. Januar 2010

34. Neu-Jahr-Turnier 2010 des TTC GW Hattorf (Teil 1) für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 10 / 01 - 3) Meldungen an Manuela Schwark, Breslauer Ring 12e in 37197 Hattorf am Harz (Tel. 05584/2619 - Mail: Manu.Schwark@gmx.de)

JOOLA®

www.joola.com

for the **Champion** in you!



Prepared to score

Ohne Frischkleben die volle Power des Frischklebe-Effekts nutzen, fix und fertig eingebaut in den neuen JOOLA express X-soft und JOOLA energy X-soft Belägen. Ideal für Spieler, die bei 100% Spin und Speed die Kontrolle behalten wollen.

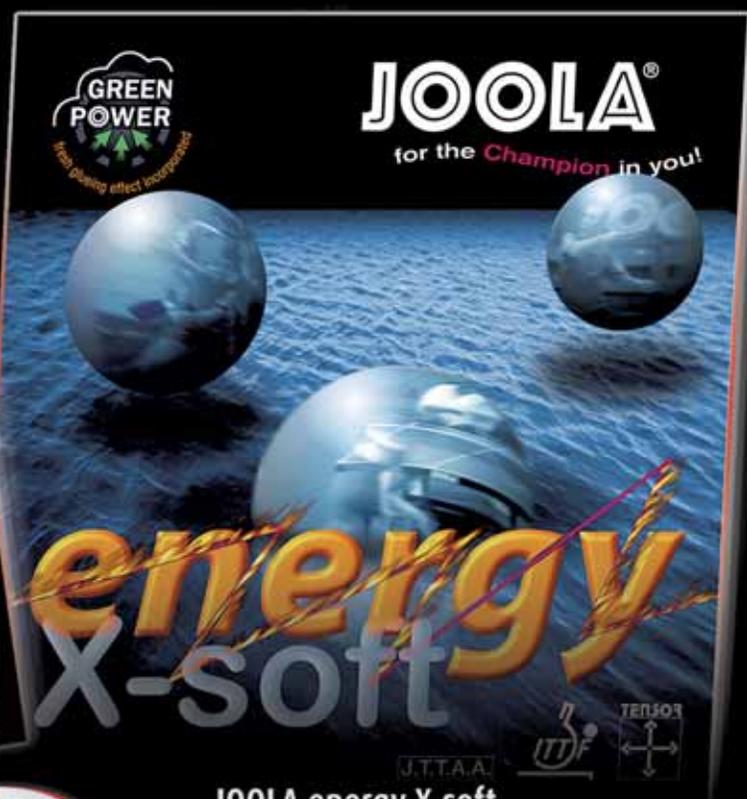


JOOLA express X-soft

Noppen innen. 1.8, 2.0, max. mm.

Strategie	ALL/OFF
Tempo	fast
Effet	extra high
Kontrolle	extra high
Härte	35*

41,90 €



JOOLA energy X-soft

Noppen innen. 1.8, 2.0, max. mm.

Strategie	DEF extreme/OFF
Tempo	fast
Effet	extra high
Kontrolle	extra high
Härte	32,5*

41,90 €

NEU